Jh. Ges. Naturkde. Württemberg	135. Jahrgang	Stuttgart, 15. Dezember 1980

Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart 1979

A. Überblick

Im Jahr 1979 wurde die Neubauplanung für das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart weitergeführt. Im Sommer wurden vom beauftragten Architekturbüro das Baugesuch bei der Stadt Stuttgart und der Bauantrag bei der Oberfinanzdirektion Stuttgart eingereicht. Zum Jahresende zeichnete sich die Möglichkeit eines Baubeginns in der 1. Jahreshälfte 1981 ab. Mit der Fertigstellung des Gebäudes wird nach dem derzeitigen Stand der Planung für 1983 gerechnet.

Im Schloß Rosenstein wurde als neue Dauerausstellung am 31. 1. der Saal „Vogelwelt Südeuropas" eröffnet. Ferner wurden hier im Berichtsjahr fünf größere Sonderausstellungen gezeigt. Themen und Laufzeiten waren: „Fossilien aus dem Weißjura von Nusplingen" (bis 18. 3.), „Schmetterlinge – fliegende Kleinodien aus aller Welt" (23. 3.–24. 6.), „Vogelnester und Gelege" (5. 7.–23. 9.), „Seltene Pflanzen in Baden-Württemberg" (6. 10.–2. 12.) und „Minerallagerstätten des Schwarzwalds" (ab 13. 12.).

Die Zahl der Besucher betrug im Berichtsjahr 213 189; sie lag um 11 % niedriger als im Vorjahr. Neben Unwägbarkeiten dürften hierfür die schlechte Verkehrslage des Schlosses Rosenstein und das Fehlen von Parkplätzen sowie die geringere Resonanz der Sonderausstellungen gegenüber dem Bernsteinthema des Vorjahres verantwortlich sein. In der Besucherzahl sind 15 % Schüler in Schulklassen enthalten. Ihr Anteil ist gegenüber dem Jahr 1978 leicht gestiegen, bleibt aber weiterhin unbefriedigend.

Im Jahr 1979 wurde eine ungewöhnlich große Zahl auswärtiger Ausstellungen durchgeführt. Die bedeutendsten waren: „Fossilien des Erdmittelalters zwischen Neckar und Schwäbischem Wald" (Waiblingen, 18. 3.–15. 5.), Aufstellung des Skeletts von *Plateosaurus trossingensis* (Trossingen, 30. 3.), „Fossilien aus der Triaszeit" (Bad Friedrichshall, ab 12. 4.), „Fossilfunde vom Autobahnbau bei Langenau" (Langenau, 2. 5.–8. 6.), „Das Gold der Ostsee – Bernstein" (Köln, 11. 5.–24. 6.), „Fossilien aus dem Weißen Jura von Nusplingen" (Albstadt-Ebingen, 29. 6.–19. 9.), „Fauna und Flora Baden-Württembergs" (Esslingen, 4. 9.–28. 10.), „Bernstein" (Basel, ab 19. 9.), „Urweltfunde aus Württemberg" (Bonn, 27. 9.–11. 11.).

Die wissenschaftlichen Sammlungen konnten im Berichtsjahr um einige bedeutende Zugänge erweitert werden. Unter ihnen sind besonders hervorzuheben: Wirbeltiere (vor allem Saurier) aus dem unteren Jura von Holzmaden (darunter ein am Jahresende erst unvollständig geborgenes Skelett des Plesiosauriers *Thaumatosaurus*); Saurierreste aus dem Perm des Saar-Nahe-Gebiets, aus der Trias von Argentinien sowie aus der Unterkreide von England; Bernstein-Inklusen, vor allem aus dem Tertiär der

Dominikanischen Republik; rezente Kleinsäuger und Vögel, vor allem aus Ostafrika. Dem Sammlungserwerb, der Beschaffung von Sammlungsmaterial im Gelände sowie Forschungszielen galten Expeditionen mehrerer Wissenschaftler. Ziele waren Argentinien, Venezuela, die Dominikanische Republik und die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Die Aufarbeitung der Sammlungsbestände kam im Berichtsjahr nur zögernd voran. Einerseits beanspruchten die zahlreichen Ausstellungen viel Zeit, andererseits überstieg vor allem in der Paläontologie der – wesentlich durch das baden-württembergische Denkmalschutzgesetz mit bedingte – Zustrom neuen Materials die Arbeitskraft der Präparatoren. Eine weitere Aufstockung des Personals dürfte somit, auch im Hinblick auf die Bedürfnisse des geplanten Neubaues und der dort aufzubauenden paläontologischen Ausstellung, unvermeidlich sein.

B. Personal

Im Berichtsjahr fanden zahlreiche Personalveränderungen statt. Ausgeschieden sind: Frau S. Klein (techn. Volontärin in der Zoologie) am 1. 1., A. Hefele (Aufseher) am 30. 6., W. Klamert (Präparator in der Paläontologie) am 30. 6., Frau M. Schwarz (Reinigungsdienst) am 31. 7., J. Müller (Schlosser) am 31. 7., A. Grunewald (Aufseher) am 31. 8., Frau U. Friedrich (Wiss. Volontärin in der Zoologie) am 30. 9., Dr. U. Franke (Wiss. Volontär in der Entomologie) am 31. 10., W. Schawaller (Wiss. Volontär in der Stammesgeschichte) am 31. 10. und Frau C. Steidel (Wiss. Volontärin in der Botanik) am 31. 12.

Neu eingestellt wurden: Frau I. Schumm-Wagner (Wiss. Volontärin in der Museumspädagogik) am 1. 2., G. Eschenbacher (Aufseher) am 1. 6., W. Gebhardt (Präparator in der Paläontologie) am 1. 7., Frau M. Skare (Reinigungsdienst) am 27. 8., Dipl.-Geol. D. Kamphausen (Wiss. Volontär in der Paläontologie) am 1. 10., Frau J. Schröder (Aufseherin) am 9. 10., M. Hermann (Schlosser) am 15. 10. und Dr. M. Martin (Wiss. Volontär in der Paläontologie) am 1. 11.

Frau Dr. D. Mörike, bisher wiss. Volontärin in der Zoologie, wurde ab 1. 10. mit befristetem Vertrag weiterbeschäftigt.

Kurzfristig und (bzw. oder) als Aushilfen waren im Berichtsjahr tätig: Frl. C. Barth (Mammalogie), Frau M.-L. Buob (Ornithologie), Frl. B. Eppler (Paläontologie), T. Engeser (Paläontologie), Frau Ch. Flügge (Bibliothek), M. Geyer (Paläontologie), Frl. G. Haas (Botanik, Entomologie, Paläontologie), Frl. M. Hutzel (Entomologie), Frl. G. Janku (Paläontologie), Frau I. Janus (Bibliothek), B. Katzur (Museumsarbeiter), Frl. A. Kolb (Zoologie), B. Lang (Paläontologie), J. Reitner (Paläontologie), Frl. I. Rossmanith (Entomologie), M. Schlegel (Stammesgeschichte), B. Pfeifle (Mammalogie), U. Stübler (Grafik) und Frau R. Wirth (Botanik).

Ehrenamtlich wirkten: Dr. H. Haas (Botanik), Dr. W. Heiligmann (Entomologie), Dr. O. Kalda (Entomologie), Dr. K. Liebheit (Botanik), Prof. Dr. E. Lindner (Entomologie), W. Müller (Paläontologie) und Dr.

R. MUNDLOS (Paläontologie), sowie kurzzeitig in der Paläontologie W. HAAG, J. G. WEGELE und Dipl.-Ing. G. WÜRTEMBERGER.

Über das Jahresende hinaus waren am Museum beschäftigt: 29 Wissenschaftler (einschließlich Volontäre), 24 Präparatoren, dazu 4 Auszubildende, 17 weitere Mitarbeiter, 14 Aufseher und 9 sonstige Teilzeitbedienstete; insgesamt also 97 Personen.

Beförderung und Berufung: E. SCHMID (Präparator in der Paläontologie) wurde zum Amtsinspektor befördert. Dr. GERD VON WAHLERT wurde in die Wissenschaftliche Kommission des International Congress of Systematic and Evolutionary Biology berufen.

C. Sammlung

1. Sammlungszugänge

Die Mammalogie erhielt von O. M. EPPING (Chicora/USA) Bälge, Felle und Schädel von 136 nordamerikanischen Säugern aus 23 Arten. 32 Hausmäuse aus Peru erhielten wir von Frau B. KÜTTNER (Peru). Durch die Firma A. SCHLÜTER (Winnenden) bekamen wir 243 Fledermäuse aus Argentinien. Einige Kleinsäuger brachte Dr. C. KÖNIG aus Argentinien mit. 42 Mäuse und Spitzmäuse aus dem Hochschwarzwald übergab Dr. H. LÖHRL (Pfalzgrafenweiler). 22 Wanderratten aus dem Stuttgarter Raum bekamen wir von W. ZEESE (Hohenheim). 23 Kleinsäuger aus 7 Arten sandte uns E. R. RUPP (Kuala Lumpur) aus Malaysia und von J. M. DIXON (Melbourne) erhielten wir 5 australische Kleinsäuger. W. BREI (Niamey/Niger) übergab uns eine wertvolle Sammlung von 218 Kleinsäugern aus diesem afrikanischen Land. Aus den 14 Spitzmaus-, Raubtier- und Nagerarten ist eine kleine Serie der seltenen Rennmaus *Desmodilliscus brauerei* besonders hervorzuheben. Von H. RUPP (Gniebel) und G. NIKOLAUS (Altenwalde) erhielten wir wiederum ein umfangreiches Balg-, Schädel- und Alkoholmaterial von vorwiegend kleineren Säugetieren aus dem Sudan und aus Ostafrika. Aus dem Chiropterenmaterial seien als Erstnachweise für den Sudan bzw. als Seltenheiten genannt: *Triaenops persicus, Tadarida chapini, Platymops setiger, Mimetillus moloneyi, Epomops franqueti.*

Die ornithologische Sammlung erhielt von G. NIKOLAUS (Juba/Sudan) rund 1000 Stücke an Vogelbälgen und Alkoholmaterial aus dem Sudan. Darunter befinden sich u. a. Neunachweise für dieses Gebiet, wie z. B. *Turdus fischeri* und *Bradypterus alfredi.* Von G. HOY (Salta, Argentinien) bekamen wir rund 50 Vogelbälge aus Nordwestargentinien, darunter ein adultes Exemplar der Dommel *Tigrisoma fasciatum.* Dr. C. KÖNIG brachte aus Nordargentinien mehrere Bälge und Alkoholmaterial von Kleinvögeln mit. Von der Vogelschutzwarte in Ludwigsburg sowie von Privatpersonen wurde wieder eine größere Anzahl tot aufgefundener Vögel beim Präparatorium eingeliefert. Das Braith-Mali-Museum in Biberach stellte uns über 200 Vogelpräparate aus Europa und Übersee als Dauerleihgabe zur Verfügung.

Die Entomologie erwarb eine Insektensammlung (vor allem Hymenopteren) aus dem Grenzgebiet Ecuador-Kolumbien. Originalausbeuten kamen im Berichtsjahr aus Brasilien (F. PLAUMANN und H. SCHAAL), Kolumbien (Pater A. B. SCHNEBLE), USA (O. und CH. EPPING), Kanada (Dr. D. PESCHKEN und W. PLATH, sen.), Südafrika (R. HAUSCHWITZ), Tunesien (W. UEBEL), Nord-Indien (F. SMETACEK) und Nigeria (D. GAISER). Dr. K. W. HARDE sammelte mit Frau und Tochter Ende April bis Ende Mai in Arizona/USA Insekten aller Ordnungen. Dr. B. HERTING sammelte Raupenfliegen bei mehreren Exkursionen im Kaiserstuhl. Aus Material, das ihm zur Bestimmung zugesandt wurde, konnte er zahlreiche Doubletten für das Museum zurückbehalten, darunter Exemplare aus Finnland, Ungarn, Jugoslawien, Griechenland, Türkisch-Armenien, Afghanistan, China und Korea. Von einer Sammelreise nach Tirol und in die Provence brachte T. OSTEN schwerpunktmäßig Alkoholmaterial aus der Gruppe der Mutilliden (Hymenopteren) mit. Alle Angehörigen der Abteilung sammelten Dokumentationsmaterial für faunistische Untersuchungen in Südwestdeutschland. Weiteres Material ging von K. F. HOHENSTEIN, Frau L. HÜRTTLE, E. KONZELMANN, H. U. KOSTENBADER, Dr. R. KÖSTLIN, W. SCHÄFER, Dr. E. und Frau I. ULBRICH ein. Gallen- und Gallmückenmaterial erhielt das Museum von Instituten (Bestimmungssendungen) des In- und Auslandes sowie von Privatpersonen.

Die Sammlungen der Abteilung für stammesgeschichtliche Forschung wurden mit folgenden Schwerpunkten erweitert:

1. Bernsteinsammlung: Dr. D. SCHLEE wählte aus einem großen Material von Baltischem und Dominikanischem Bernstein die wissenschaftlich interessantesten Belege aus. Die Sammlung umfaßt jetzt über 6000 Stück mit jeweils mehreren Inklusen. An den Fundorten in der Dominikanischen Republik und in Mexico beschaffte er Inklusensteine und Rohstücke, darunter auch intensiv blau gefärbte Dominikanische Bernsteine.

2. Die Sammlung rezenter alkoholkonservierter Insekten wurde erweitert um Aufsammlungen von G. RÖDER (Schwebfliegen), Dr. H. SCHMALFUSS (Pilzmücken, Schwebfliegen, Bremsen u. a. aus Süddeutschland und Griechenland), Dr. W. SEEGER (Psocopteren) und Dr. D. SCHLEE (Material aus der Dominikanischen Republik). Ferner übereignete Dr. W. SEEGER eine Spezialsammlung alkoholkonservierter Haliplidae (Coleoptera). Die Sammlung enthält fast alle mitteleuropäischen Arten und ist wertvoll durch die große Zahl gezüchteter und determinierter (sonst kaum bekannter) Larvenstadien.

3. Die Assel-Spezialsammlung (Dr. H. SCHMALFUSS) wurde von ca. 12 000 Exemplaren auf ca. 22 000 Exemplare in ca. 600 Arten (darunter 5 neue Arten aus Griechenland) vermehrt. Sie ist damit die größte Isopoden-Sammlung der Bundesrepublik und enthält inzwischen ca. 200 Typusexemplare von 54 Arten. W. SCHAWALLER beschaffte Pseudoskorpione und andere Arthropoden in der Toscana und in den Pyrenäen.

Die Neuzugänge der Botanik enthalten:

1. Phanerogamen: 300 griechische Orchideen von Dr. S. KÜNKELE (Gerlingen; mit den Aufsammlungen von Dr. S. KÜNKELE besitzt das Museum eine der wichtigsten europäischen Sammlungen griechischer Orchideen), 50 Pflanzen von Kreta durch Prof. Dr. U. KULL (Stuttgart), 50 Pflanzen von Nepal durch M. BÜHLER (Stuttgart), 20 Labiatae aus dem Iran von Prof. Dr. K. HUMMEL (Tübingen), 20 Labiatae aus Indien von W. SEILER (Ostfildern), 4 Leucas aus Rwanda von J. RAYNAL (Paris), 80 Pflanzen von T. RATHGEBER, 36 Pflanzen von Dr. E. DÖRR (Kempten), 30 Pflanzen von M. ADE (Aistaig), 10 Pflanzen von M. BEYERLE (Konstanz), 20 Pflanzen von E. BÜCKLE (Birkmannsweiler). Ferner wurden neben zahlreichen einheimischen Pflanzen von den Abteilungsangehörigen gesammelt: 400 Pflanzen aus Sizilien durch Dr. S. SEYBOLD, 400 Pflanzen aus Griechenland durch Dr. O. SEBALD, 200 Pflanzen auf Santorin und einigen anderen Inseln durch C. STEIDEL.
2. Flechten: Mehrere Pakete aus Hawaii durch Dr. O. DEGENER, 50 Proben aus dem Kaukasus, aus der Tschechoslowakei und aus Jugoslawien durch Dr. A. VĚZDA (Brno), 3 Faszikel (= 75 Nummern) von „VĚZDA: Lichenes exsiccati", 2 Faszikel (= 40 Nummern) von „FOLLMANN: Lichenes exsiccati selecti", 2 Faszikel (= 50 Nummern) von „NASH: Lichenes exsiccati", ein Paket Flechten aus Ostafrika durch Dr. R. KILIAN (Tansania). Dr. V. WIRTH sammelte 850 Proben in Venezuela, 600 Proben in Costa Rica und etwa 200 Proben in Südwestdeutschland.
3. Moose: Ca. 100 Proben aus Südwestdeutschland durch Dr. O. SEBALD.
4. Pilze: Ca. 250 Nummern von Basidiomyceten und Ascomyceten aus Südwestdeutschland und Slowenien durch Dr. H. HAAS, M. ENDERLE u. a., ca. 50 Proben parasitischer Pilze, gesammelt von K. MÜLLER, durch Prof. Dr. TH. BUTTERFASS (Frankfurt). O. BARAL stiftete dem Museum 664 Aquarelle von Pilzen, die größtenteils auch als Exsiccate in die Sammlung aufgenommen wurden. Dr. V. WIRTH sammelte 30 Pilzproben.

Bei den quartären Säugetieren ergaben die Aufsammlungen in Baden-Württemberg im Berichtsjahr 1020 Funde. Hervorzuheben sind: 1 Beleg vom Biber, 1 Beleg vom Wolf, 5 Belege vom Bären, 1 Beleg einer Großkatze und ein Großkatzenschädel, 1 Beleg eines ältestpleistozänen und 2 Belege von altpleistozänen Elefanten. 1 Oberkiefer- und 2 Unterkiefer von Waldelefanten, 1 Unterkiefer vom Steppenelefanten, 1 Oberkiefer- und 8 Unterkiefer von Mammuten, 2 Nashorn-Unterkiefer, 2 Belege von Flußpferden, 1 Beleg vom Breitstirnelch, 1 Riesenhirsch-Schädel mit Gebiß, 1 Stirnschädel vom Auerochs sowie 3 Stirnschädel von Steppenwisenten mit beiden Hornzapfen. Ferner verdienen wiederholte Funde aus den interglazialen Sauerwasserkalken des Steinbruchs Lauster in Bad Cannstatt – Belege einer mittelpleistozänen *antiquus*-Fauna – besondere Erwähnung.

Die Sammlung tertiärer Wirbeltierreste aus Steinheim am Albuch wurde u. a. um zwei Skeletteile von *Micromeryx*, zwei *Chelydropsis*-Panzer und ein Humerusfragment einer aus Steinheim bisher nicht bekannten großwüchsigen Fledermaus erweitert. Aus einer burdigalen Spaltenfüllung bei Eichstätt (Petersbuch) konnte ein überaus reiches Kleinsäugermaterial zusammengetragen werden. Das Auswaschen von Sediment der Grabung Langenau erbrachte ebenfalls Kleinsäugerreste. Auch die von Dr. E. P. J. HEIZMANN aufgesammelten Proben aus Pikermi (Griechenland) lieferten Kleinsäugerreste.

Durch Tausch mit dem Laboratoire de Paléontologie der Universität Paris konnten u. a. Abgüsse von Zähnen des miozänen Proboscidiers *Turicium*, erworben werden. Ebenfalls durch Tausch erhielt das Museum von Dr. BRAILLON (Beauvais) Kleinsäugerreste aus dem Oligozän Frankreichs und aus dem Miozän Nordafrikas. A. LEHMKUHL übergab dem Museum einige Säugerfunde aus der Molasse von Ursendorf. Dr. E. P. J. HEIZMANN konnte quartäres und tertiäres Säugermaterial an verschiedenen polnischen Fundstellen sammeln. Dr. O. FEJFAR (Prag) stiftete u. a. Abgüsse von Raubtierresten aus dem Burdigal von Tuchoriçe.

Die Sammlung fossiler niederer Wirbeltiere erhielt auch 1979 wieder großen Zuwachs: Aus dem Perm stammen 209 Stegocephalen aus dem Unterrotliegenden des Nahegebietes (J. HEROLD, Monzingen) und Abgüsse des Fußes eines *Protorosaurus* und von *Menaspis* aus dem Kupferschiefer von Richelsdorf (W. MUNK, Karlsruhe). Triasfunde sind: 1 Schädel von *Andescynodon*, 2 Schädel von traversodontiden Therapsiden und 1 Traversodontiden-Skelett aus der Trias von Argentinien (Universität Tucumán); Wirbeltierreste aus dem Muschelkalk und Grenzbonebed Württembergs (Mitarbeiter des Museums); Fisch-, *Nothosaurus*- und Pachypleurosaurierreste aus dem Lettenkeuper von Eglosheim (D. HAGMANN); eine Saurierfährte aus dem Lettenkeupersandstein von Hohenlohe (Dr. M. URLICHS); 2 Coelacanthiden aus dem oberen Muschelkalk von Künzelsau (H. HAGDORN, Künzelsau); ein Abguß von *Tanytrachelos* und „*Hypuronector*" aus dem Karn von New Jersey/USA, (Dr. P. OLSEN und Dr. K. PADIAN, New Haven); Fischrest und *Placochelyanus*-Zähne aus dem Nor von Garmisch-Partenkirchen (J. REITNER, Tübingen); 1 *Semionotus* aus dem Stubensandstein von Winnenden.

Aus dem Jura stammen: Ichthyosaurierwirbel aus dem Lias α von Vaihingen und aus dem Lias γ von Ehenfeld (E. BERNT und S. GRÄBENSTEIN); 1 Ichthyosaurierschädel aus dem Lias γ von Aalen (H.-J. BAYER, Oberkochen); *Stenopterygius*-Reste aus dem Lias ε von Balingen (E. NEUMANN, Raeren); Fische aus dem Posidonienschiefer von Holzmaden und dem Hettangium von England (T. KELLER, Frankfurt a. M.); 1 *Lepidotes* aus der Sammlung des Grafen von MANDELSLOH (Dr. E. LÖRCHER, Stuttgart). Aus dem Fundgebiet Holzmaden kamen Koprolithen und Fische (Dr. M. URLICHS, Dr. R. WILD, A. LEHMKUHL, D. HAGMANN und J.-G. WEGELE, Waldenburg); 1 *Pelagosarus*-Rest (M. KATZUR); 2 Zähne von vermutlich noch unbekannten Haien (B. LUDWIG, Stetten, und M. KATZUR); Fische der Gattungen *Pachycormus, Saurorhynchus, Dapedium, Le-*

pidotes, 1 neuer, kleiner Coelacanthide, 1 *Stenopterygius* mit Embryonen-Leichengeburt und 1 *Steneosaurus* mit Magensteinen (Fa. J. FISCHER); 1 eingerollter *Stenopterygius* und 1 *Dorygnathus* (Fa. G. FISCHER); 1 *Plesiosaurus* aus der Fa. J. FISCHER, präpariert und montiert von Dr. B. HAUFF; Fische, 17 Ichthyosaurier-Skelette, davon 5 Eurhinosaurier, 2 Steneosaurier und 1 *Dorygnathus*-Rest von verschiedenen Brüchen des Grabungsschutzgebietes Holzmaden über Dr. B. HAUFF. Ferner wurde von Dr. R. WILD unter Mithilfe von H.-U. FLÜGGE, M. GEYER, D. HAGMANN, N. ADORF, A. LEHMKUHL, Frau S. JANKU und J.-G. WEGELE (Waldenburg), etwa 80 % eines *Thaumatosaurus*-Skelettes im Bruch J. FISCHER (Ohmden) geborgen. Dieser Fund ist der dritte bislang in Holzmaden bekanntgewordene *Thaumatosaurus*.

Weitere Jura-Funde sind: 1 *Asteracanthus*-Flossenstachel aus dem oberen Dogger von Neuffen (G. GEBHARD, Mühlacker); 1 Pliosaurier-Humerus aus dem oberen Weißjura von Sigmaringen (K. VEITH, Reutlingen); ein Skelett von *Vectisuchus*, eines neuen Krokodils aus dem Wealden von England (S. HUTT, Ventnor).

Ferner gingen ein: Fisch-Wirbel aus der oberen Kreide von Kansas (Prof. Dr. B. ZIEGLER und H.-U. FLÜGGE); 1 *Notogeneus*-Exemplar aus dem Untermiozän von Budenheim bei Mainz (E. PROBST); Fischreste aus dem Obermiozän von Ursendorf (A. LEHMKUHL); Zähne des Fisches *Alestes* aus dem Tertiär des Pariser Beckens (Dr. G. BRILLON, Paris); 12 Fische der Gattungen *Leuciscus* und *Tinca* aus dem Oberpliozän von Willershausen (Dr. R. MUNDLOS, Bad Friedrichshall).

Die Sammlung paläozoischer und triadischer Wirbelloser Fossilien wurde im Berichtsjahr um folgende Stücke bereichert: Ein großes Exemplar von *Halysites* aus Gotland von W. K. MAYER (Schwäb. Gmünd), Fährten aus dem Rotliegenden der Pfalz von E. PROBST (Mainz), Fossilien aus dem Karbon Englands, eine Platte mit Schlangensternen sowie Brachiopoden der Gattung *Tetractinella* aus dem Muschelkalk von H. HAGDORN (Künzelsau), etwa 60 Ceratiten aus dem Muschelkalk von verschiedenen Fundpunkten von Dr. R. MUNDLOS (Bad Friedrichshall) und Muscheln aus dem Keuper von Gansingen von M. WILD (Kulmbach). TH. AIGNER (Ilshofen), G. BACHMANN (Hannover), H. HAGDORN (Künzelsau) und Dr. R. MUNDLOS (Bad Friedrichshall) übergaben die von ihnen gesammelten Originale zu der Arbeit G. BACHMANN (1979). Ferner wurden Wirbellose Fossilien aus dem Muschelkalk, vor allem Ceratiten von Museumsangehörigen (W. DIEM, Dr. M. URLICHS, Dr. M. WARTH) an verschiedenen Fundorten geborgen. Muscheln aus dem Keuper von Korb sammelte Dr. M. WARTH.

Neuzugänge in der Jura-Sammlung sind u. a. Invertebraten aus dem *davoei*-Kalk der Ostalb (Dr. G. DIETL, M. KAPITZKE); verschiedene Belemniten und Teuthoideen aus dem Fundgebiet von Holzmaden und Ohmden (K. GONSER, Ohmden; G. FISCHER, Holzmaden, und J. FISCHER, Holzmaden); ein *Phylloceras* mit einem Durchmesser von 98 cm (J. FISCHER, Holzmaden); Invertebraten aus dem Oxfordium von Frankreich (Dr. R. WILD); Jura-Schwämme aus Süddeutschland (W. MÜLLER, Eßlingen); Kie-

sel- und Kalkschwämme sowie Korallen aus dem Oberjura von Gerstetten (M. KAPITZKE); verschiedene Ammoniten (K. H. SPIETH, Stuttgart; K. EBEL, Markdorf, und R. HUGGER, Albstadt-Onstmettingen). Die Grabungen und Fundbergungen im mittleren Dogger der Schwäbischen Alb wurden fortgesetzt. Schwerpunkte waren der Subfurcaten-Oolith der Südwest-Alb, die *Varians*-Schichten von Talheim am Lupfen, der Humphriesianum-Oolith der SW-Alb, sowie die Bathonium/Callovium-Grenzschichten von Hausen im Killertal. Im Gelände wurde Dr. G. DIETL von K. EBEL (Markdorf), R. HUGGER (Albstadt-Onstmettingen), M. KAPITZKE, H.-U. FLÜGGE und N. ADORF unterstützt.

Die Sammlung tertiärzeitlicher Fossilien wurde um Invertebraten aus dem Mainzer Becken durch Dr. G. DIETL und Invertebraten aus der Oberen Meeresmolasse von Ursendorf und Krauchenwies durch A. LEHMKUHL, J. SASSOWSKI (Albstadt-2) und Dr. M. WARTH bereichert.

Die paläobotanische Sammlung erfuhr im Berichtsjahr folgenden Zuwachs: Pflanzen aus dem Oberdevon von Böhmen (Dr. E. HEIZMANN); Pflanzen aus dem Rotliegenden von Gaggenau und aus dem Unterkeuper von Weiler zum Stein (Dr. M. WARTH). Pflanzenreste aus dem Rotliegenden der Pfalz (J. HEROLD, Monzingen) sowie Pflanzenreste aus dem Obermiozän von Öhningen (Dr. G. DIETL).

Zugänge in der Mineraliensammlung umfassen Aufsammlungen im Schwarzwald und Fichtelgebirge (W. DIEM), größere Stufen aus der Grube Clara bei Oberwolfach, Mineralien und Erze aus dem Harz (H.-J. BAYER, Oberkochen), Gesteinsproben aus dem Paläozoikum von Bornholm (Dr. M. URLICHS) sowie eine Serie Bergkristalle (D. KELLER, Stuttgart).

2. Sammlungsarbeiten

In der Mammalogie war Dr. F. DIETERLEN mit Bestimmungsarbeiten der artenreichen Neuzugänge und mit Neuordnungsarbeiten der Säugetiersammlung beschäftigt. Frau Dr. D. MÖRIKE katalogisierte rund 1800 Einzelexemplare. M. WAGNER montierte 15 Klein- und Mittelsäuger zu Ausstellungszwecken und balgte rund hundert weitere Säugetiere. F. H. EPPING montierte zwei Raubtiere und zwei Skelette für Ausstellungszwekke und präparierte 104 Bälge und 950 Rohschädel vorwiegend von Kleinsäugern.

In der Ornithologie wurde neueingegangenes Material von Dr. C. KÖNIG und Frau D. MÖRIKE bestimmt und bearbeitet. Frau Dr. D. MÖRIKE und S. KROPP führten die Katalogisierung des wissenschaftlichen Materials fort. R. BUOB und M. GRABERT präparierten neueingegangenes Material und ordneten wissenschaftliches Material in neuen Sammlungsschränken. Außerdem restaurierten sie alte, wertvolle Vogelpräparate. Dr. C. KÖNIG begann mit der Anlage eines Vogelstimmenarchivs.

In der herpetologischen und ichthyologischen Sammlung wurden laufende Wartungsarbeiten weitergeführt (H. HART).

In der Entomologie wurde mit der Neuaufstellung der Sammlung paläarktischer Tagfalter begonnen. Bei den Dipteren lag die Hauptarbeit

bei den Tachiniden (Dr. B. HERTING) und Stratiomyiden (Prof. Dr. E. LINDNER). Material exotischer Tagfalter wurde bestimmt und eingeordnet (Dr. O. KALDA). Die Zugänge an Cerambyciden – vor allem der Sammlungen VON DEMELT und BRAUN – erforderten die Neuaufstellung der ungewöhnlich umfangreichen Bestände (Dr. K. W. HARDE). Bei den Hymenopteren wurde vor allem die Apiden-Sammlung (insbesondere *Bombus, Andrena, Halictus*) vervollständigt. Die Hymenopteren-Nester wurden gesichtet und gruppiert. Die Hymenopteren-Determinationssammlung SCHMIEDEKNECHT wurde auf ihre Aktualität überprüft und teilweise revidiert (T. OSTEN). Bei den Zikaden wurde die Familie der Agalliidae geordnet. Verschiedene Ausbeuten wurden präpariert, etikettiert, determiniert und in die Sammlung eingeordnet, darunter das gesamte Material, das in den vergangenen Jahren in Spanien gesammelt worden war (FR. HELLER).

In der Stammesgeschichte setzten Dr. D. SCHLEE und Frau H.-B. SCHLEE die Bestimmung, Inventarisierung und Unterbringung der Bernsteinfossiliensammlung fort. Dr. W. SEEGER determinierte Psocopteren-Ausbeuten und Halipliden (Coleoptera). W. SCHAWALLER bestimmte und ordnete Pseudoskorpione sowie Silphidae und Tenebrionidae (Coleoptera). Dr. H. SCHMALFUSS bestimmte Asseln sowie Dipteren (hauptsächlich Pilzmücken) und integrierte sie in die Sammlung und Kartei. G. RÖDER bestimmte Schwebfliegen (Syrphidae) aus der alkoholkonservierten Sammlung und revidierte getrocknetes Material.

In der Botanik wurden folgende Arbeiten durchgeführt. Phanerogamen: Außer den Neuzugängen wurden in das neue Herbar eingearbeitet ein Teil der Compositen (*Centaurea*), die Cyperaceae und Gramineae des Herbar K. BERTSCH und ein Teil der Gramineae des alten Hauptherbars (G. RADEK, D. PHILIPP). – Flechten: Der Rest des Herbars von E. SCHÜZ (Calw) wurde präpariert (R. WIRTH) und geordnet (H. TEUBER). Die Pilze und Algen der Exsiccate „JACK, LEINER und STIZENBERGER: Kryptogamen Badens" und „WARTMANN und SCHENK: Schweizerische Kryptogamen" wurden neu hergerichtet (H. TEUBER). Die vorhandenen Nummern des Exsiccates „ZWACKH: Lichenes exsiccati" wurden präpariert (R. WIRTH). Mit der Präparation des Flechtenherbars W. SAUTERMEISTER wurde begonnen, die von Dr. V. WIRTH in Venezuela und Südwestdeutschland gesammelten Flechten wurden aufgearbeitet (R. WIRTH, H. TEUBER). – Pilze: Dr. H. NEUBERT (Lahr) revidierte die Myxomyceten-Sammlung des Museums aus der Zeit vor 1945. Dr. H. HAAS inventarisierte die aus dem Bannwald Zweribach (Schwarzwald) stammenden Belege von Basidio- und Ascomyzeten sowie die zahlreichen Funde von eigenen Exkursionen.

In der Wirbeltier-Paläontologie wurde die Präparation (Frau U. WALTER) und Determination (Prof. Dr. K. D. ADAM) der Säugetier-Reste aus den mittelpleistozänen Schottern von Steinheim an der Murr fortgeführt und für die ab Kriegsende erworbenen Reste abgeschlossen. An Neuzugängen wurden insbesondere Skelett- und Gebißreste von Mammuten unterschiedlicher Provenienz – Sindelfingen, Schwäbisch

Hall, aber auch solche aus Polen –, an Altfunden die Knochen eines im letzten Jahrhundert erworbenen irischen Riesenhirsches präparatorisch versorgt (H. U. FLÜGGE, T. RATHGEBER, E. SCHMID, H. LEHMKUHL). T. RATHGEBER begann mit der Restaurierung eines Waldelefanten-Schädels von Steinheim an der Murr und der Präparation eines Elches von Geislingen (Steige). Aus den Aufsammlungen der Jahre 1977 und 1978 in der Aufhausener Höhle konnte er den größten Teil der Raubtierfunde präparieren und systematisch ordnen.

Die Neuordnung der Sammlung tertiärer Säugetiere konnte 1979 mit dem Einordnen des Pliozän-Materials zu einem vorläufigen Abschluß gebracht werden. Mit der Inventarisierung des Fundkomplexes Langenau wurde begonnen. In der Präparation beschäftigte sich P. RIEDERLE vor allem mit Material aus Langenau (Nashorn-Unterkiefer, Skeletteile von *Dinotherium*). Hierbei wurde er zeitweise von U. DÖSER unterstützt. W. GEBHARD fertigte zusammen mit H.-U. FLÜGGE Abgüsse von tertiärem Cerviden-Material und begann mit der Präparation von Proboscidier-Material aus Langenau. Die Schlämmarbeiten wurden mit Sediment von Langenau und Petersbuch fortgeführt. (U. DÖSER, TH. ENGESER, M. GEYER, W. HAAG, A. LEHMKUHL und P. RIEDERLE). Das Auslesen übernahmen Dr. E. P. J. HEIZMANN und Frl. G. HAAS.

In der Sammlung fossiler niederer Wirbeltiere präparierten H. und L. GINDER Plateosaurier-Material aus Trossingen. H. GINDER arbeitete ferner das aus der Trias anfallende Material präparatorisch auf und restaurierte ein Exemplar von *Proganochelys* aus Trossingen. T. RATHGEBER beendete die Präparation eines Schädels mit Unterkiefer von *Mastodonsaurus* aus der Grabung Kupferzell. H. KLAMERT legte das Skelett eines *Platecarpus* aus der Oberkreide von Kansas/USA frei. Von der Grabung Kupferzell wurden unter Mithilfe von T. GEYER, Frl. G. JANKU, B. LANG und Frl. S. HAAS zahlreiche Einzelfunde von *Mastodonsaurus*, Plagiosauriern und Thecodontiern präpariert. N. ADORF arbeitete zusammen mit F. GLASER, W. SACK, A. LEHMKUHL und D. HAGMANN an der Montage des Skelettabgusses von *Plateosaurus* für Trossingen. Ferner restaurierte er das Skelett von *Thaumatosaurus*, das 1944 durch Brand stark beschädigt worden war. H. FLÜGGE, D. HAGMANN, A. LEHMKUHL, M. KAPITZKE, S. MÜLLER und W. GEBHARD restaurierten das 7,60 m lange Skelett von *Leptopterygius*. Diese Vorbereitungen für Sonderausstellungen und spätere Dauerausstellungen stellten für Präparatoren und Wissenschaftler eine sehr hohe Belastung dar. Dr. R. WILD führte die Neuordnung der fossilen Krokodile, der Ichthyosaurier und Schildkröten sowie deren Inventarisierung und die Identifizierung der Typen fort. Ferner wurden 450 Neufunde inventarisiert und der Sammlung eingegliedert. Dr. M. MARTIN und D. KAMPHAUSEN ordneten den Sammlungsteil „Triasfische".

Die Präparatoren der Wirbellosen-Paläontologie konnten wie in den vorhergehenden Jahren die Neueingänge nur zum Teil bewältigen. Folgende umfangreichere Arbeiten wurden durchgeführt: H. U. FLÜGGE, D. HAGMANN, M. KAPITZKE und A. LEHMKUHL begannen mit der

Präparation der im Jahre 1976 geborgenen großen Seelilienplatte aus Holzmaden. W. DIEM präparierte zahlreiche wirbellose Fossilien aus Trias und Jura, darunter Krebse aus Muschelkalk und Posidonienschiefer. M. KAPITZKE, H.-U. FLÜGGE und Dr. G. DIETL begannen mit der Aufdekkung und Zusammenstellung der Arieten-Platte von Bodelshausen. M. KAPITZKE ätzte oberjurassische Korallen frei und präparierte außerdem zahlreiche Alt- und Neufunde von Muscheln und Ammoniten aus dem hiesigen Jura. Die Neueingänge der Wirbellosen Fossilien aus Paläozoikum und Trias wurden von Dr. M. URLICHS in die Sammlung eingeordnet. Im Jura etikettierte und ordnete Dr. G. DIETL einen Teil der Zugänge. Außerdem präparierte und bestimmte er Neufunde aus dem Subfurcaten-Oolith der Zollernalb. W. MÜLLER (Esslingen) ordnete einen weiteren Teil der Jura-Schwämme.

In der Mineraliensammlung begann Dr. M. WARTH damit, die Sammlung neu zu ordnen. Anhand der noch vorhandenen Angaben auf Etiketten konnte er die verlorenen Inventarbücher der Mineraliensammlung teilweise rekonstruieren. W. DIEM ordnete die Neueingänge an Mineralien in die Lokalsammlungen ein. Wegen mangelnder Unterbringungsmöglichkeiten ging die Neuordnung der von Dr. med. HONEGGER erworbenen Gesteinssammlung nur zögernd vorwärts.

3. Ausleihe

Mammalogie: Afrikanische Soriciden an Dr. R. HUTTERER (Bonn); Halbaffen und Nager an Dr. R. ANGST (Karlsruhe); afrikanische Muriden an Dr. E. VAN DER STRAETEN (Antwerpen); Schädel von Zahnarmen und Schuppentieren an Dr. G. HUSEMANN (Nellingen); Schädelmaterial südamerikanischer Nabelschweine an Prof. Dr. M. EISENTRAUT (Bonn); Gibbon-Schädel an Dr. U. REMPE (Kiel); Balg-, Schädel- und Alkoholmaterial afrikanischer Flughunde an Dr. W. BERGMANS (Amsterdam); Alkoholmaterial afrikanischer Erdbohrer an Dr. W. MORLOK (Frankfurt). Ferner 18 Ausleihen von Demonstrations- und Ausstellungsstücken an Biologielehrer, Schulen und Forstämter.

Ornithologie: Brillenvögel der Gattung *Zosterops* an das Zoologische Forschungsinstitut und Museum A. KOENIG (Bonn).

Entomologie: Käfer an W. LUCHT (Langen); Feldheuschrecken an G. POPOV (London); ein Gottesanbeterin-Typus an J. BALDERSON (Canberra, Australien); Ichneumoniden nach Holland und Kanada: Fliegen an Dr. J. P. HÄNNI (Neuchâtel), Dr. J. W. ISMAY (Oxford) und Dr. A. FREIDBERG (Tel Aviv); Zikaden nach Raisio (Finnland) und Wien.

Stammesgeschichte: Fossile Ameisen des Dominikanischen Bernsteins an Dr. BARONI URBANI (Basel); fossile Eintagsfliegen des Baltischen Bernsteins an Dr. DEMOULIN (Brüssel); fossile Bienen des Dominikanischen Bernsteins an Frau Dr. KELNER-PILLAULT (Paris); fossile Fächerflügler des Dominikanischen Bernsteins und Baltischen Bernsteins an Prof. Dr. KINZELBACH (Mainz); fossile Säugerhaare des Dominikanischen Bernsteins an Dr. MAYO (Basel); fossile Krabbenspinnen an Dr. ONO (Mainz); fossile Schnepfenfliegen des Baltischen Bernsteins an Dr. WEBB (Illinois); Liba-

non-Bernstein für Pollenuntersuchungen an Dr. WILLEMSTEIN (Leiden); fossile Felsenspringer des Dominikanischen Bernsteins an Dr. WYGODZINSKY (New York); rezente Pseudoskorpione an Dr. V. MAHNERT (Genf); Schwarzkäfer an Dr. F. ESPANOL (Barcelona), Dr. Z. KASZAB (Budapest) und Dr. E. KWIETON (Prag).

Botanik: *Thalictrum* an Dr. KRACH (München); *Ferulago* an Dr. PAVLOV (Moskau); *Galium* an Dr. LYDIA BERTOVA (Bratislava); *Plectranthus* an Prof. KALKMAN (Leiden); Lemnaceae an Prof. Dr. E. LANDOLT (Zürich); *Peltigera* an Dr. O. VITIKAINEN (Helsinki), *Cartillaria* an Dr. H. KILIAS (München).

Wirbeltier-Paläontologie: *Anchitherium*-Material an Fr. S. ABUSCH (München); *Ceratodus*-Material von Kupferzell an Prof. Dr. H.-P. SCHULTZE (Lawrence, USA); diverse Haizähne aus der Trias an Dr. C. DUFFIN (London); Material von *Testudo, Macrochelys, Geochelone* an Dr. H. SCHLEICH (München); „Clupeiden" aus dem Miozän von Unterkirchberg und Öhningen an Dr. J. GAUDANT (Paris); das Skelett eines *Steneosaurus* und eines *Stenopterygius* mit Embryonen aus dem Posidonienschiefer von Holzmaden sowie Plateosaurier-Material an das Heimatmuseum Trossingen; ein *Mastodonsaurus*-Schädelabguß, *Nothosaurus*- und Placodontierreste aus dem Lettenkeuper und Muschelkalk für die Dauerausstellung im Salzbergwerk der Südwestdeutschen Salzwerke in Bad Friedrichshall; 2 Schädel von *Proganochelys* aus dem Stubensandstein und Knollenmergel an Dr. E. GAFFNEY (New York).

Invertebraten-Paläontologie: Ammoniten der Gattung *Cladiscites* an B. GAMSJÄGER (Wien); Muscheln der Gattung *Trigonodus* an M. TAMURA (Kumamoto/Japan); *Phragmoteuthis* an J. REITNER (Tübingen); Seelilien-Reste der Gattung *Balanocrinus* an H. HAGDORN (Künzelsau); Gesteine aus dem Muschelkalk an G. BACHMANN (Hannover); Catacoeloceraten aus Süddeutschland und Südfrankreich an R. HENGSBACH (Tübingen); verschiedene Belemniten aus dem süddeutschen Lias an Dr. A. JELETZKY (Ottawa/Kanada); Lias-Ammoniten an Dr. R. SCHLATTER (Schaffhausen/Schweiz); Fossilien aus dem Posidonien-Schiefer an Prof. Dr. A. SEILACHER (Tübingen); Dogger-Ammoniten an Prof. Dr. G. WESTERMANN (Hamilton/Kanada); Sutnerien aus dem südwestdeutschen Malm an Prof. Dr. A. ZEISS (Erlangen).

Paläobotanik: Samen tertiärzeitlicher Pflanzen an Dr. J. GREGOR (München).

Mineralogie: Muschelkalkproben mit Metallsulfiden an Dr. G. BACHMANN (Hannover); Jaspis aus dem Buntsandstein des Schwarzwalds an Frau COSTANTINI-SCHUSTEK (Heidelberg).

D. Forschung

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

a) Zoologie

Dr. F. DIETERLEN setzte seine Untersuchungen über die Verbreitung ostafrikanischer Nagetiere fort. Weitere taxonomische und faunistische Stu-

dien der Kleinsäuger des südlichen Sudans dienten der Vorbereitung einer Checkliste für dieses Gebiet. Vier Manuskripte wissenschaftlicher Arbeiten konnten 1979 abgeschlossen werden. Für ein geplantes faunistisch-ökologisches Forschungsprogramm an Kleinsäugern Ostafrikas wurden die Grundlagen erarbeitet. Ein Aufenthalt am Musée Royal de l'Afrique Centrale in Tervuren diente der Sichtung afrikanischen Muridenmaterials.

Dr. C. König unternahm eine Forschungs- und Sammelreise nach Nordargentinien und beschäftigte sich dort u. a. mit avifaunistischen und ökologischen Fragen bei Kleinvögeln und am Andenkondor. Dieser und die übrigen Neuweltgeier stellen eine Gruppe aasfressender Vogelarten dar, deren systematische Stellung noch durchaus unklar ist. Fest steht, daß sie den Greifvögeln (Falconiformes) wesentlich ferner stehen, als allgemein angenommen wird. Sie sind vielmehr als Konvergenz zu den Altweltgeiern anzusehen. In Zusammenarbeit mit dem Institut für den Wissenschaftlichen Film in Göttingen arbeitete Dr. C. König an der Fertigstellung eines Lehrfilms unter dem Thema: „Ökologische Differenzierung in der Ernährung von Altweltgeiern".

Dr. G. v. Wahlert verfaßte gemeinsam mit Dr. H. v. Wahlert einen Bericht über Meerwirtschaftsentwicklung, auf dessen Grundlage er als Berater und Gutachter für laufende Meerwirtschaftsprojekte in Hongkong und für Planungsarbeiten in Papua-Neuguinea und im Südpazifik tätig war.

b) Entomologie

F. Bretzendorfer setzte die Arbeiten über die Käferfauna des Favoriteparks, Ludwigsburg, fort.

Dr. K. W. Harde war vom 30. April bis zum 14. Mai Gast auf der South-Western-Research-Station in Portal (Arizona), einer Außenstelle des Natural History Museums New York in den Chiricahua-Mountains, um dort entomologische Beobachtungen durchzuführen.

Fr. Heller führte die taxonomisch-faunistische Bearbeitung des Zikadenmaterials aus Spanien fort. Die Untersuchungen erbrachten eine Anzahl neuer Arten und viele Erstfunde für die Fauna Spaniens. Ferner bearbeitete er Determinationssendungen von Instituten und Sammlern.

Dr. B. Herting arbeitete weiter an der Revision der Cylindromyiini und am „Catalogue of Parasites and Predators of Terrestrial Arthropods".

Prof. Dr. E. Möhn setzte die Untersuchungen mitteleuropäischer Gallmücken-Arten an *Salix* (Rhabdophaga-Komplex) die Bearbeitung der Gattung *Dasyneura* und die Untersuchungen an Larven und Puppen mitteleuropäischer Lestremiinae fort. Außerdem arbeitete er an einer umfassenden Bibliographie der Gallmücken-Literatur. Im Berichtsjahr betreute er folgende Arbeiten (Promotionsarbeiten an der Universität Stuttgart):

Kleesattel, Walter: „Beiträge zu einer Revision der Lestremiinae (Diptera, Cecidomyiidae) unter besonderer Berücksichtigung ihrer Phylogenie" und

Wünsch, Antonio: „Gallenerzeugende Insekten Nordkolumbiens, speziell Asphondyliidi und Lasiopteridi (Diptera, Cecidomyiidae) aus dem Küstenbereich um Santa Marta". Beide sind abgeschlossen.

T. OSTEN setzte die vergleichenden funktionsmorphologischen Untersuchungen der Mundwerkzeuge und der Kopfkapsel ursprünglicher Stechimmen, vor allem bei *Thynnus* und *Methoca*, fort. Ferner führte er Freilanduntersuchungen mit Kunstnestern weiter. Hierbei ging es um die Nahorientierung vor dem Nest.

c) Stammesgeschichtliche Forschung

Dr. D. SCHLEE arbeitete vor allem über Bernstein-Insekten. Er wurde hierin unterstützt von Frau U. SPAHR, die das Weiterführen der Literatur-Kartei über fossile Insekten und Arachniden sowie der Systematischen Kartei der Bernstein-Fossilien besorgte. Ferner beschäftigte sich Dr. SCHLEE mit grundsätzlichen Fragen der phylogenetischen Methodik.

Dr. H. SCHMALFUSS führte Arbeiten über Faunistik, Systematik, Phylogenie und Evolution griechischer, südamerikanischer und afrikanischer Land-Isopoden durch. Eine Monographie über westafrikanische Land-Isopoden wurde in Zusammenarbeit mit Dr. F. FERRARA (Florenz) abgeschlossen, ebenso eine Check-list der griechischen Land-Isopoden. Ferner bearbeitete er Pilzmücken und Land-Isopoden des Dominikanischen Bernsteins. Seine Arbeiten zur Evolution, Phylogenie und Funktionsmorphologie fossiler Arthropoden (Trilobiten) führte er fort.

Dr. W. SEEGER begann mit der Bearbeitung einer winzigen Psocoptere aus Dominikanischem Bernstein von nur 0,82 mm Körperlänge. Sie ist ein Indiz für tropisch-warmes Klima während der Entstehungszeit des Harzes.

W. SCHAWALLER beschäftigte sich mit einem Skorpion und einer Geißelspinne aus dem Dominikanischen Bernstein. Der Skorpion ist der erste Nachweis eines Bernstein-Skorpions vom amerikanischen Kontinent und zugleich der südlichste Fund eines fossilen Vertreters dieser Tiergruppe überhaupt. Bei der Geißelspinne handelt es sich um das bisher besterhaltene Fossil dieser Spinnen-Ordnung. Außerdem bearbeitete er fossile Spinnen aus dem Randecker Maar.

G. RÖDER schloß eine Publikation über Schwebfliegen (Syrphidae) ab, unternahm rasterelektronenmikroskopische Untersuchungen an Genitalien von Schwebfliegen und begann die Bearbeitung einer fossilen Art der Familie Syrphidae aus dem Baltischen Bernstein.

d) Botanik

Dr. O. SEBALD setzte die Aufnahmen für die vegetationskundliche Karte des Blattes Mühlheim/Donau und seine Studien über die einheimischen *Carex*-Arten fort. Für die Sammlungen in Kew, Paris und Nairobi revidierte er Material der Gattung *Leucas*.

Dr. S. SEYBOLD führte die Arbeiten der floristischen Kartierung fort. Die Zahl der Daten stieg von 121 000 auf 125 000, pro Meßtischblatt also von 650 auf 675. Die gesamten Daten wurden auf computerlesbare Karteikarten übertragen und überprüft (A. SÜSSE). Beiträge zur floristischen Kartierung lieferten u. a. M. ADE, K. AIGELDINGER, P. ALEKSEJEW, Dr. H. BAUMANN, K. BAUMANN, O. BAYER, E. BECK, B. BEYERLE, H. BOSCH, H.

Glock, E. Köhler, K. W. Kreth, A. Krug, H. Lages, J. Meckle, M. Nebel, H. Raunecker, L. Schwaninger, Dr. H. W. Schwegler, H. Wolf, E. Ziegler, L. Zier, M. Zorzi. Die Sammlung der Daten auf Meßtischblattbasis als Grundfeld hat ihren Abschluß erreicht, sie wird auf Quadrantenbasis (= $^1/_4$ eines Meßtischblattes) als Grundfeld fortgesetzt.

Dr. V. Wirth schloß die Arbeiten an einer Flechtenflora von Südwestdeutschland ab, die Schlüssel und ökologische Charakterisierungen umfaßt. Die Kartierung der Flechten von Baden-Württemberg im Meßtischblattraster wurde fortgesetzt. Im Rahmen der floristischen Kartierung der höheren Pflanzen Mitteleuropas gingen bei der von Dr. V. Wirth geleiteten Regionalstelle Unterfranken 160 Listen ein, die eine Erhöhung der Datenzahl auf 129 000 erbrachten. Die mittlere Artenzahl der pro Meßtischblatt jeweils best-bearbeiteten Quadranten stieg auf 516. Bei der Auswertung der Daten war Frau A. Süsse behilflich.

Frl. C. Steidel arbeitete bei der vegetationskundlichen Kartierung des Blattes Mühlheim/Donau mit und arbeitete Verbreitungskarten der württembergischen *Gentiana*-Arten aus. Alle Wissenschaftler der Abteilung revidierten bzw. bestimmten zahlreiche Pflanzenproben eigener und eingesandter Aufsammlungen.

e) Geologie und Paläontologie

Prof. Dr. K. D. Adam wertete ein in Zusammenarbeit mit dem Geologischen Landesamt Baden-Württemberg gewonnenes Material pleistozäner Säugetiere aus dem Umland von Herrenberg aus. Die Befunde sprechen für eine Zuordnung dieser in fluviatilen Schichten überlieferten Fauna ins Holstein-Interglazial. Eine Revision von Säugetier-Resten aus den Renninger Sanden ergab jungpleistozänes (Würm-glaziales) Alter der dortigen *primigenius*-Fauna. Die Forschungen zur Eiszeitkunst im süddeutschen Raum wurden fortgesetzt.

Mit Prof. Dr. H. Pick und Mitarbeitern (Physikalisches Institut der Universität Stuttgart) wurden Möglichkeiten einer neuen Methode absoluter Altersbestimmung erörtert und hierfür Testproben aus Sammlungsbeständen ausgewählt.

Dr. G. Bloos setzte die Bearbeitung unterliassischer Ammonitenfaunen Süddeutschlands fort und führte neue Aufsammlungen durch. Vergleichsmaterial wurde herangezogen aus den Sammlungen in Paris, München, Hannover, Tübingen, Coburg und Bamberg.

Dr. G. Dietl bearbeitete, teilweise gemeinsam mit R. Hugger (Albstadt-Onstmettingen), Ammonitenfauna und Stratigraphie im Subfurcaten-Oolith der Zollernalb und in den *varians*-Schichten der Südwest-Alb und begann mit Untersuchungen zur Feinstratigraphie des Mittel-Bajocium.

Dr. E. P. J. Heizmann führte die Arbeiten am Typenkatalog fossiler Säugetiere fort und beschäftigte sich mit Funden aus den Grabungen in Langenau und Steinheim a. A. Ein vollständiger Unterkieferfund aus Langenau gab Anlaß zu einer Revision der miozänen europäischen Säbelzahnkatzen. Bei der Steinheimer Fauna standen die Einbettungsbedingungen

der Wirbeltierskelette im Vordergrund. Die Bestimmung der Säugerfauna von Petersbuch wurde in Angriff genommen. Auf Einladung der Polnischen Akademie der Wissenschaften verbrachte Dr. E. P. J. HEIZMANN einen Forschungsaufenthalt am Institut für Systematische und Experimentelle Zoologie in Krakau, bei dem er Gelegenheit erhielt, tertiäre Säugerfundstellen Polens kennenzulernen und Fundmaterial zu studieren. Auf der Rückreise konnte er durch das Entgegenkommen von Dr. O. FEJFAR (Prag) auf einer mehrtägigen Exkursion die wichtigsten tertiären Wirbeltierfundstellen der Tschechoslowakei kennenlernen.

D. KAMPHAUSEN begann die Neuuntersuchung des Schädels von *Eocyclotosaurus* aus dem Buntsandstein des Schwarzwaldes und aller untertriassischen Parotosaurier.

Dr. M. MARTIN widmete sich dem Studium von *Ceratodus* aus dem Muschelkalk und Keuper sowie neuer Dipnoer-Vorkommen in Nordafrika, Frankreich und im Iran. Er begann mit der Revision der Gattung *Ceratodus*.

T. RATHGEBER arbeitete an der „Bibliographie zur Karst- und Höhlenkunde in der Bundesrepublik Deutschland 1978–1979" und bestimmte zahlreiche subrezente Tierknochen. Er nahm wiederum an der paläontologischen Grabung in der Schlenkendurchgangshöhle bei Hallein (Land Salzburg) teil.

Dr. M. URLICHS beendete zusammen mit Dr. R. MUNDLOS die Revision von *Ceratites (Progonoceratites)*.

Dr. M. WARTH beschäftigte sich weiterhin mit Mollusken aus dem Muschelkalk und Keuper. Außerdem befaßte er sich mit der Bildung von Sigmoidalklüften als Folge von Erdbeben.

Dr. R. WILD schloß die Revision neuerer *Tanystropheus*-Funde ab und wandte sich dem Studium verwandter Prolacertilier sowie neuer Reptilfunde aus der Obertrias Italiens zu.

2. Auswärtige Gastforscher und Besucher

Dr. R. ANGST (Karlsruhe), Dr. C. BARONI URBANI (Basel), Amtsrat E. BAUER (Schwäb. Hall), Frau Dr. L. BELTAN (Paris), Frau C. BEN ZUR (Haifa, Israel), M. BLOESCH (Solothurn, Schweiz), H. BOSCH (Hohenheim), W. BREI (Niamey, Niger), H. BREINING (Renningen), Dr. H. BREITENBACH (Stuttgart-Hohenheim), Dr. K. BRENNER (Tübingen), Dr. D. BRIGGS (London), P. BRITTON (Mombasa, Kenia), Frau BÜCHLER (Bern), Dr. E. BUFFETAUT (Paris), Prof. Dr. W. CARLÉ (Korntal), Prof. Dr. W. A. CLEMENS (Berkeley, USA), Frau Dipl.-Min. L. COSTANTINI-SCHUSTEK (Venedig), Dr. P. CRUSH (London), Herr CULLMANN (Staufen), Herr und Frau G. DEMATHIEU (Dijon, Frankreich), Dr. E. DIETERICH (Maulbronn), Dr. C. DUFFIN (London), W. EITSCHBERGER (Athen), Dipl.-Geol. T. ENGESER (Tübingen), Dr. FERRARA (Florenz), G. FISCHER (Holzmaden), Dr. A. FREIDBERG (Tel Aviv), E. FREY (Tübingen), Dr. G. FUCHS (Karlsruhe), M. FUCHS (München), Dr. E. GAFFNEY (New York, USA), Dr. J. GAUDANT (Paris), Dr. S. GÖRS (Karlsruhe), Dr. J. GREGOR (München), W. GUTERMANN (Wien), A. HARY (Luxemburg), Dr. B. HAUFF (Holzmaden), R.

HAUSCHWITZ (Germiston, S.-Afrika), H. HECKENROTH (Hannover), E. HELLER (Ludwigsburg), Dr. H. HENDRICHS (Bielefeld), R. HENGSBACH (Tübingen), Dr. J. HÖLZINGER (Stuttgart), Dr. J. HOHENEGGER (Wien), T. HOY (Salta, Argentinien), J.-H. HUBLIN (Paris), Dr. R. HUTTERER (Bonn), Prof. Dr. A. IENISTEA (Bukarest), Prof. Dr. M. IKEYA (Yamaguchi, Japan), Dr. T. JURCSÁK (Oradea, Rumänien), Dr. M. KAKABADZE (Tbilissi, Sowjetunion), Dr. H. KALCHREUTHER (Glashütte), Dipl.-Geol. D. KAMPHAUSEN (Erlangen), Dr. Y. KANIE (Fukadadai, Japan), Dipl.-Geol. T. KELLER (Frankfurt/M.), Dr. F. KIPP (Stuttgart), Dr. W. VON KOENIGSWALD (Darmstadt), Herr u. Frau Dr. W. J. KOLFF (Salt Lake City, USA), B. KROYMANN (Stuttgart), Prof. Dr. W. G. KÜHNE (Berlin), Dr. O. LINCK (Güglingen), Dr. A. LISTER (Cambridge), Dr. P. LÖGLER (Freiburg i.Br.), Dr. H. LÖHRL (Pfalzgrafenweiler), Dr. Dr. h.c. G. A. LOHSE (Hamburg), D. LONGHMAN (Birmingham, Engl.), Dr. G. T. MAC INTYRE (Reading, England), Dr. F. MARTIN (Kronach), Dr. L. D. MARTIN (Lawrence, Kansas, USA), Dr. M. MARTIN (Paris), G. MAYER (Karlsruhe), Prof. Dr. H. MOELLER (Heidelberg), G. MÜLLER (Karlsruhe), Dr. R. MUNDLOS (Bad Friedrichshall), G. NIKOLAUS (Gilo, Sudan), Prof. Dr. J. NIKOLOV (Sofia, Bukarest), U. OBERLI (Zürich), Prof. Dr. J. H. OSTROM (Yale, USA), Dr. K. PADIAN (Yale, USA), Dr. D. PESCHKEN (Regina, Kanada), Prof. Dr. O. PFLUGFELDER (Stuttgart), Prof. Dr. H. PICK (Stuttgart), Dr. R. PODLOUCKY (Stuttgart), Prof. Dr. J. E. POLLARD (Manchester, England), O. REHAGE (Hopsten, Westf.), Dr. E. REIFF (Tübingen), Prof. Dr. W. REIFF (Stuttgart), Dipl.-Geol. J. REITNER (Tübingen), Dipl.-Geol. W. RIEGRAF (Tübingen), J. RIES (Tübingen), Prof. Dr. S. RIETSCHEL (Karlsruhe), P. ROCH (St. Gallen), Dr. U. ROESLER (Karlsruhe), Dr. K. RUGE (Marbach), E. R. RUPP (Kuala Lumpur, Malaysia), W. SCHACHT (München), A. SCHIEFER (Straßburg), Dr. R. SCHLATTER (Schaffhausen, Schweiz), Dr. R. SCHLEGELMILCH (Oberkochen), Dr. H. SCHLEICH (München), Dr. G. SCHMID (Karlsruhe), Dr. G. SCHRECK (Frankfurt a.M.), B. SCHREIBER (Mainz), Dr. F. SCHUMM (Stuttgart), Prof. Dr. A. SEILACHER (Tübingen), W. SEILER (Ostfildern), W. SEITZ (Saarbrücken), Dr. G. STEHL (Bad Windsheim), Dr. E. VAN DER STRAETEN (Antwerpen), B. VAN DER STRAETEN-HARRIE (Antwerpen), Dr. K. TANABE (Kyushu, Fukuoka, Japan), L. G. TANNER (Lincoln, Nebr. USA), Herr u. Frau Dr. P. TASSY (Paris), Frau DE TORRENTÉ (Bern), Prof. Dr. L. TRUNKÓ (Karlsruhe), Frau Dr. D. WARRENER (London), Dr. K. WEINLAND (Waiblingen), Herr u. Frau Dr. G. WESTERMANN (Hamilton, Ont. Kanada), Prof. Dr. F. WESTPHAL (Tübingen), Dr. R. N. WHETSTONE (Kansas, USA), Dr. S. C. WILLEMSTEIN (Leiden), Dr. W. WITTMER (Basel), Dr. S. WOLDHEK (Amsterdam), Dipl.-Ing. G. WÜRTEMBERGER (Pforzheim), W. ZEESE (Hohenheim), H. ZIMMERMANN (Stuttgart).

3. Tagungen

Prof. Dr. K. D. ADAM nahm an den Ausschußsitzungen und an der nach Salem einberufenen Jahresversammlung des Museumsverbandes Baden-Württemberg teil.

Dr. G. Bloos besuchte eine Arbeitssitzung der nationalen Subkommission für Jura-Stratigraphie in Ludwigsburg und Erlangen, die Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Dornbirn (Österreich) sowie die Tagung der Deutschen Geologischen Gesellschaft in Marburg.

Dr. F. Dieterlen nahm an der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde in Zürich teil. Er besuchte das „International Training Seminar on Vertebrate Pests" in Santo Domingo/Dominikanische Republik und hielt ein Referat über „Seasonality in reproduction and population dynamics of tropical rodents".

Dr. G. Dietl nahm an einer Arbeitssitzung der deutschen Subkommission für Jura-Stratigraphie in Erlangen teil.

Dr. K. W. Harde leitete die 21. Wintertagung der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen vom 6. – 7. Januar in Ludwigsburg, an der etwa 100 Koleopterologen des In- und Auslandes teilnahmen.

Dr. C. König nahm an der Jahreshauptversammlung des Deutschen Bundes für Vogelschutz in Celle, an der Vertreterversammlung des Deutschen Bundes für Vogelschutz in Gießen, an der Jahrestagung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Frankfurt a. M., an der Tagung der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz in Speyer und an der Tagung der Working Group of European Birdprotection Societies in Sandy (England) teil.

Dr. D. Schlee beteiligte sich an der Tagung der Wirbeltierpaläontologen in Bad Honnef und hielt dabei einen Vortrag „Prinzipien der phylogenetischen Systematik".

Dr. H. Schmalfuss besuchte die Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft in Regensburg, das Phylogenetische Symposion in Freiburg/Br. und ein Arbeitstreffen des Arbeitskreises für Naturschutz in Griechenland in Frankfurt a. M.

Dr. O. Sebald und Dr. S. Seybold führten Exkursionen bei der Tagung der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft in Schwäbisch Gmünd. Dr. S. Seybold nahm an der Tagung der Regionalstellenleiter der floristischen Kartierung in Ulm und an der Jahrestagung des Arbeitskreises „Heimische Orchideen Baden-Württemberg" in Schwäbisch Gmünd teil.

Dr. M. Urlichs besuchte das „Riccardo Assereto and Giulio Pisa Symposium in Triassic Stratigraphy on Southern Alps" in Bergamo.

Dr. M. Warth nahm an der Tagung der Deutschen Geologischen Gesellschaft in Marburg teil.

4. Bibliothek

Ende 1979 hielt das Museum 1467 laufende Zeitschriften. 1169 Zeitschriften erhielt das Museum im Tausch, gekauft wurden 298 Zeitschriften, daneben waren 41 Fortsetzungswerke abonniert. Der Zugang bei den Büchern betrug nur 87 Einzelwerke. Hierunter sind vor allem Spenden des F. Enke-Verlags (Stuttgart) und von Prof. Dr. U. Kull (Stuttgart) zu erwähnen.

In der geologisch-paläontologischen Abteilungsbibliothek wurden die neu erworbenen Bücher, Separate und ein Teil der Artikel in den neu erworbenen Zeitschriften für die Autoren- und Sachkartei erfaßt (Frau J. BUCHTA und Frau CH. FLÜGGE).

Die Entomologische Abteilungsbibliothek mußte anfangs des Jahres verlagert werden, dabei wurde die Bibliothek neu geordnet (Frau U. SPAHR).

In der Ichthyologie wurde aus Mitteln des Arbeitskreises „Biologie und Entwicklung" mit dem Aufbau einer Spezialbibliothek über Fische und Fischerei des Indo-Pazifik begonnen.

In den „Stuttgarter Beiträgen zur Naturkunde" erschienen im Berichtsjahr in der Serie A (Biologie) die Nummern 321 bis 333, mit insgesamt 214 Seiten, 87 Abbildungen, 12 Tafeln und 7 Tabellen. Die Redaktion übernahm Dr. W. SEEGER. In der Serie B (Geologie und Paläontologie) erschienen die Nummern 43 bis 52, mit 143 Seiten, 56 Abbildungen und 6 Tafeln. In der Serie C (Allgemeinverständliche Aufsätze) wurden die Nummern 10 („Vogelnester und Gelege") und 11 („Fossilien aus Holzmaden") veröffentlicht. Der Schriftentausch mit den „Stuttgarter Beiträgen zur Naturkunde" (Frau U. KNUDSEN) erfolgt mit Tauschpartnern in über 60 Ländern. 75 % der Tauschpartner residieren im Ausland; über 50 % in vorwiegend englischsprachigen Ländern.

5. Veröffentlichungen

ADAM, K. D., P. GROSCHOPF, E. P. J. HEIZMANN und W. REIFF (1979): Guidebook to the Steinheim Basin Impact Crater. – 32 S., 18 Abb., 1 Tab.; Stuttgart (Geologisches Landesamt Baden-Württemberg).

AIGNER, T., H. HAGDORN und R. MUNDLOS (1978): Biohermal, biostromal and storm-generated coquinas in the Upper Muschelkalk. – N. Jb. Geol. Paläont. Abh., 157: 42–52, 7 Abb.; Stuttgart.

ALTVATER, H., und D. KAMPFHAUSEN (1979): Ökologische Grundlagen des Amphibien- und Reptilienschutzes – eine Arbeitshilfe. – In: Lebensraum Teich (Umwelttaschenbuch Nr. 4), herausgegeben vom Bund Naturschutz in Bayern: 51–81, 12 Abb.; München (Deutsche Naturschutzakademie).

BLOOS, G. (1979): Über den Jura am Großen Haßberg (Unterfranken, N-Bayern) mit Bemerkungen zum Rät. – Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 44: 53 S., 3 Taf., 8 Abb.; Stuttgart.

– (1979): Über *Ammonites ventricosus* Sow. und ähnliche Schlotheimiiden im tieferen Sinemurium (Unterer Lias). – Paläont. Z., 53, (3/4): 142–162, 4 Abb.; Stuttgart.

DIEM, W. (1979): Bergbau und Mineralien im Wildschapbach/Schwarzwald. – Jh. Ges. Naturk. Württ., 134: 58–84, 4 Abb., 1 Taf.; Stuttgart.

DIETERLEN, F. (1979): Eine Brücke zu den Baumkronen. – Sielmanns Tierwelt, 3 (7): 48–55, 15 Abb.; Hamburg.

– (1979): Der früheste Fund der afrikanischen Kleinen Hamsterratte *(Beamys hindei)* (Cricetomyinae; Cricetidae; Rodentia). – Stuttgarter Beitr. Naturk. (A) 330: 3 S., 1 Abb.; Stuttgart.

– (1979): Zur Ausbreitungsgeschichte der Hausratte *(Rattus rattus)* in Ostafrika. – Z. angew. Zool. 66: 173–184, 2 Abb.; Berlin.

DIETERLEN, F., und H. RUPP (1979): Erstnachweise von sechs Kleinsäugerarten für den Sudan. – Afr. Small Mammals Newsl. 3: 12–15; Antwerpen.

DIETERLEN, F., und H. HEIM DE BALSAC (1979): Zur Ökologie und Taxonomie der Spitzmäuse (Soricidae) des Kivu-Gebietes. – Säugetierk. Mitt. 27: 241–287, 14 Abb.; München.

DIETL, G., F. BEMMERER und G. NETH (1979): Zur Stratigraphie des Subfurcaten-Ooliths (Ober-Bajocium, Dogger) entlang der mittleren Schwäbischen Alb, Baden-Württemberg. – Jh. Ges. Naturkde. Württ., 134: 85–95, 4 Abb.; Stuttgart.

DIETL, G., K. EBEL und R. HUGGER (1979): Zur Stratigraphie und Ammonitenfauna der Varians-Schichten (Mittel- und unteres Ober-Bathonium) von Talheim am Lupfen (südwestl. Schwäbische Alb). – Paläont. Z., 53 (3/4): 182–197, 4 Abb.; Stuttgart.

DIETL, G., und R. HUGGER (1979): Zur Stratigraphie des Ober-Bajocium (Braunjura δ/ε-Grenzschichten) der Zollernalb (Schwäbische Alb, Baden-Württemberg). – Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 43: 14 S., 4 Abb.; Stuttgart.

ENCKE, F., G. BUCHHEIM und S. SEYBOLD (1979): Zander. Handwörterbuch der Pflanzennamen. – 11. Aufl., 844 S.; Stuttgart (Ulmer).

HEIZMANN, E. P. J. (1979): The Tertiary Fossil Locality of the Steinheim Basin. – In: W. REIFF (Hrsg.): Guidebook to the Steinheim Basin Impact Crater: 24–30; Stuttgart (Geologisches Landesamt Baden-Württemberg).

HERTING, B. (1979): Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. 92. Beitrag. Diptera: Tachinidae. – Beitr. Ent. 29: 185–192; Berlin.

– (1979): Revision einiger nicht-paläarktischer Arten aus der Tribus Cylindromyiini (Dipt., Tachinidae, Phasiinae). – Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 326: 15 S., 7 Abb.; Stuttgart.

JANVIER, P., und M. MARTIN (1979): Les Vertébrés dévoniens de l'Iran central II – Coelacanthiformes, Struniiformes, Osteolepiformes. – Géobios, 12 (4): 497–510, 5 Abb., 1 Taf.; Lyon.

KAZMAIER, H. (1979): Die museumspädagogische Arbeit am Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart. – Mitt. Museumsverband Baden-Württemberg N.F. 5: 1–2; Stuttgart.

KÖNIG, C. (1979): Vogelleben am Humboldtstrom in Peru. – Natur u. Mus. 109 (10): 330–336; Frankfurt a. M.

– (1979): Zur Bedeutung heller Abzeichen im Gefieder aasfressender Vögel in Südamerika. – Ornith. Mitt. 31 (11): 273–275; Wiesbaden.

– (1979): Vogelnester und Gelege. – Stuttgarter Beitr. Naturk. (C), 10: 35 S., 21 farbige, 30 schw. Abb.; Stuttgart.

KÖNIG, C., und R. ERTEL (1979): Vögel Afrikas. Ost- und Südafrika. – Bd. 1: 224 S., 155 farbige, 7 schw. Abb.; Bd. 2: 212 S., 179 farbige, 5 schw. Abb.; Stuttgart (Belser).

MARTIN, M. (1979): *Arganodus atlantis* et *Ceratodus atlantis* deux nouveaux Dipneustes du Trias continental marocain. – Acad. Sci. Paris, (D), 289: 89–92, 1 Abb.; Paris.

– (1979): L'ichthyofaune du couloir d'Argana (Maroc): sa contribution à la reconstitution du paysage au Trias supérieur. – 7. Réunion ann. Sci. de la Terre, Lyon 1979, 1 S.; Paris (Soc. géol. France).

– (1979): La faune gallo-romaine de la zone industrielle d'Etampes. – Bull. Soc. archéol. Méréville, 5: 3 S., 1 Taf.; Paris.

MÜLLER, R., und T. RATHGEBER (1979): Die Uhlandweghöhle in Altbach, Landkreis Esslingen (7222/01, Keuper-Lias-Land). – Beitr. z. Höhlen- u. Karstkde. in SW-Deutschl., 18: 25–31, 3 Abb.; Stuttgart.

MUNDLOS, R. (1978): Namenstag. – Bemerkungen zur Benennung von Fossilien. – Mineralienmagazin, 2: 159–162, 4 Abb.; Stuttgart.

– (1979): Geröll-Sediment-Gestein-Diagenese. – Mineralienmagazin, 3: 269–272, 4 Abb.; Stuttgart.

MUNDLOS, R., und J. G. WEGELE (1978): Die Kupferzeller Sauriergrabung vom 14. März bis 3. Juni 1977. – Ein Report. – Der Aufschluß, 29: 13–19, 4 Abb.; Heidelberg.

RATHGEBER, T. (1979): Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst, Stuttgart; Fahrtenchronik 1977. – Beitr. z. Höhlen- u. Karstkde. in SW-Deutschl., 18: 34–36; Stuttgart.

– (1979): Inhaltsübersicht der Beiträge zur Höhlen- und Karstkde. in SW-Deutschl., Nummer 11 bis Nummer 20, 1976 bis 1979. – Beitr. z. Höhlen- u. Karstkde. in SW-Deutschl., 20: 33–38; Stuttgart.

SCHAWALLER, W. (1979): Die Gattung *Thanatophilus* in Nordwest-Afrika (Coleoptera: Silphidae). – Ent. Z., 89: 23–28, 17 Abb.; Frankfurt/M.

– (1979): Revision der Gattung *Ablattaria* REITTER 1884 (Coleoptera: Silphidae). – Stuttgarter Beitr. Naturk., (A), 321: 8 S., 18 Abb.; Stuttgart.

– (1979): Eine neue *Agyrtes*-Art aus dem Kashmir-Himalaya mit ergänzenden Bemerkungen zur Gattung (Insecta: Coleoptera: Silphidae). – Senckenbergiana biol., 59: 399–405, 8 Abb.; Frankfurt/M.

– (1979): Schwarzkäfer als Beispiel für Faunenunterschiede im West-Himalaya. – Natur u. Museum 109: 244–252, 7 Abb.; Frankfurt/M.

– (1979): Käfer aus dem Landschaftsschutzgebiet Poppenweiler bei Ludwigsburg. – Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 14: 1–12; Stuttgart.

– (1979): Einige Pseudoskorpione und Weberknechte aus dem Landschaftsschutzgebiet Poppenweiler bei Ludwigsburg. – Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 14: 12–13; Stuttgart.

– (1979): Morphologische Variation bei *Silpha tristis* und Synonymie von *Silpha franzi* (Coleoptera, Silphidae). – Stuttgarter Beitr. Naturk., (A), 328: 8 S., 5 Abb.; Stuttgart.

– (1979): Erstnachweis eines Skorpions in Dominikanischem Bernstein (Stuttgarter Bernsteinsammlung: Arachnida, Scorpionida). – Stuttgarter Beitr. Naturk., (B), 45: 15 S., 8 Abb.; Stuttgart.

– (1979): Neue *Pterolomini*- und *Agyrtini*-Funde aus dem Himalaja (Coleoptera, Silphidae). – Ent. Basiliensia, 4: 219–234, 29 Abb.; Basel.

– (1979): Erstnachweis der Ordnung Geißelspinnen in Dominikanischem Bernstein (Stuttgarter Bernsteinsammlung: Arachnida, Amblypygi). – Stuttgarter Beitr. Naturk., (B), 50: 12 S., 6 Abb.; Stuttgart.

SCHAWALLER, W., und H. ONO (1979): Fossile Spinnen aus miozänen Sedimenten des Randecker Maars in SW-Deutschland (Arachnida: Araneae). – Jh. Ges. Naturk. Württ., 134: 131–141, 19 Abb.; Stuttgart.

SCHMALFUSS, H. (1979): Die Landisopoden (Oniscoidea) Griechenlands. 1. Beitrag: Gattung *Ligidium* (Ligiidae). – Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 324: 15 S., 33 Abb.; Stuttgart.

– (1979): Revidierte Check-list der Landisopoden (Oniscoidea) Griechenlands. – Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 331: 42 S., 1 Karte; Stuttgart.

– (1979): *Proceroplatus hennigi* n.sp., die erste Pilzmücke aus dem Dominikani-

schen Bernstein (Stuttgarter Bernsteinsammlung: Diptera, Mycetophiloidea, Keroplatidae). – Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 49: 9 S., 12 Abb.; Stuttgart.

SEEGER, W. (1979): Spezialmerkmale an Eihüllen und Embryonen von *Psocoptera* im Vergleich zu anderen *Paraneoptera* (Insecta); *Psocoptera* als monophyletische Gruppe. – Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 329: 57 S., 5 Abb., 6 Tab.; Stuttgart.

SEYBOLD, S. (1978): Die Verbreitung des Märzenbechers (*Leucojum vernum*) im Raum Württemberg. – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., 47/48: 205–229, 2 Abb.; Karlsruhe.

– (1979): Erläuterungen zu den Botanischen Nomenklaturregeln. – Mitt. AHO Bad.-Württ., 11 (2): 77–96; Tübingen.

URLICHS, M. (1979): Überblick über die Trias-Periode im Gebiet zwischen Nekkar und Schwäbischem Wald. – Aus Rems und Murr, 6: 65–69, 4 Abb.; Schwäb. Gmünd.

URLICHS, M., R. WILD und B. ZIEGLER (1979): Fossilien aus Holzmaden. – Stuttgarter Beitr. Naturk. (C), 11: 34 S., 50 Abb.; Stuttgart.

WAHLERT, G. VON, und H. VON WAHLERT (1979): Alternative Meerwirtschaft. Bedarf, Möglichkeiten und Ansätze. – 84 S.; Bonn (Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit).

WARTH, M. (1979): Die Erwähnung archäologischer Funde in den älteren Inventarbüchern des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart. – Fundber. Baden-Württ., 4: 414–417; Stuttgart.

– (1979): Die Haßmersheimer Schichten (Unterer Hauptmuschelkalk, Mittlere Trias) von Remseck-Neckarrems (Baden-Württemberg). Fazies und Fossilinhalt. – Jh. Ges. Naturk. Württ., 134: 142–154, 4 Abb.; Stuttgart.

WIEDMANN, J., F. FABRICIUS, L. KRYSTYN, J. REITNER und M. URLICHS (1979): Umfang und Stellung des Rhaet. – Newsl. Stratigr., 8: 133–152, 6 Abb., 2 Tab.; Berlin und Stuttgart.

WIRTH, V. (1979): Flechten im Naturschutzgebiet Buchswald bei Grenzach/Baden. – In: Der Buchswald bei Grenzach (Grenzacher Horn). Natur- und Landschaftschutzgebiete Bad.-Württ., 9: 107–112; Karlsruhe.

WILD, R. (1979): Erstaunliche Flugdrachen. – Weltwoche, 1: 37 S., 1 Abb.; Zürich.

– (1979): Saurier aus dem Rems-Murr-Kreis. – An Rems und Murr, 6 (11): 62–64, 6 Abb.; Schwäbisch Gmünd.

– (1979): Der Trossinger Plateosaurier. – Ausstellungsprospekt: 2 S., 1 Abb.; Trossingen.

– (1979): Saurier kommen ans Licht. – Sielmanns Tierwelt, 3 (4): 38–45, 13 Abb.; Hamburg.

– (1979): Die Flugsaurier (Reptilia, Pterosauria) aus der Oberen Trias von Cene bei Bergamo, Italien. – Boll. Soc. paleont. ital., 17 (2): 176–256, 47 Abb., 16 Taf., 8 Tab.; Milano.

WILD, R., und M. PLOCH (1979): Württemberg – klassisches Saurierland. – Giessener Allgemeine, 215: 57 S., 3 Abb.; Giessen.

Mit Material des Museums befassen sich folgende Veröffentlichungen:

BACHMANN, G. (1979): Bioherme der Muschel *Placunopsis ostracina* v. SCHLOTHEIM und ihre Diagenese. – N. Jb. Geol. u. Paläont. Abh., 158: 381–407, 17 Abb.; Stuttgart.

BAYER, M., S. KÜNKELE und E. WILLING (1978): Interimskarten zur Verbreitung der südgriechischen Orchideen. – Mitt. AHO Bad.-Württ., 10: 114–216, 61 Verbreitungskarten; Tübingen.

CARTER, D. C., and P. G. DOLAN (1978): Catalogue of Type Specimens of Neotropical Bats in Selected European Museum. – The Museum Texas Tech University, Spec. Publ., 15: 136 S., Lubbock/Texas.

COSTANTINI-SCHUSTEK, L. (1979): Schmucksteine in Baden-Württemberg (Bundesrepublik Deutschland) und ihr geologisches Vorkommen. – Diplom-Arbeit Univ. Heidelberg, Min. Inst., 118 S., 24 Abb.; Heidelberg (MS).

FEUERER, T. (1978): Zur Kenntnis der Flechtengattung Rhizocarpon in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges., 49: 59–135, 39 Abb., 32 Verbreitungskarten; München.

FRAHM, J.-P. (1979): Verbreitungskarten von Moosen in Deutschland I. Amblyodon, Catoscopium, Meesia. – Herzogia, 5: 119–161, 8 Abb., 6 Verbreitungskarten; Braunschweig.

GAFFNEY, E. S. (1979): Comparative cranial morphology of recent and fossil turtles. – Bull. amer. Mus. nat. Hist., 164 (2): 65–376, 273 Abb., 1 Taf.; New York.

GREGOR, H. J., und K. GOTH (1979): Erster Nachweis der Gattung *Canarium* STICKMAN 1759 (Burseraceae) im europäischen Alttertiär. – Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 47: 1–15, 4 Abb., 2 Taf.; Stuttgart.

GUNTHER, A. E. (1975): A century of zoology at the British Museum through the lives of two keepers, 1815–1914. – 533 S.; London. (Dawson).

HAGDORN, H. (1979): Ein Fossiliensammler und seine Sammlung. Hofrat Dr. h. c. Richard Blezinger aus Crailsheim zum 50. Todestag. – Jh. Ges. Naturk. Württ., 134: 111–125, 5 Abb.; Stuttgart.

HENGSBACH, R. (1978): Zur Sutur-Asymmetrie bei *Anahoplites* (Ammonoidea; Kreide). – Senckenbergiana lethaea, 59 (4/6): 377–385, 5 Abb., 1 Taf.; Frankfurt.

– (1979): Zur Kenntnis der Asymmetrie der Ammoniten-Lobenlinie. – Zool. Beitr., N.F., 25/1: 107–162, 28 Abb., 2 Taf.; Berlin.

JOHNSON, R. (1977): Size independent criteria for estimating relative age and the relationships among growth parameters in a group of fossil reptiles (Reptilia: Ichthyosauria). – Canad. J. Earth Sci., 14 (8): 1916–1924, 5 Taf.; Ottawa.

– (1979): The osteology of the pectoral complex of *Stenopterygius* JAEKEL (Reptilia: Ichthyosauria). – N. Jb. Geol. Paläont. Abh., 159 (1): 41–86, 24 Abb., 1 Taf.; Stuttgart.

KELLER, TH. (1979): Ein neuer Gastropode im Posidonienschiefer. – Jh. Ges. Naturk. Württ., 134: 242–243, 1 Abb.; Stuttgart.

KLEESATTEL, W. (1979): Beiträge zu einer Revision der Lestremiinae (Diptera, Cecidomyiidae) unter besonderer Berücksichtigung ihrer Phylogenie. – 276 S., 493 Abb., 28 Taf.; Fellbach (Selbstverlag).

KLOOSTERMAN, J. B. (1978): Radioactive fossil bones. Comments on Apophoreta-4, coordinated by Johan B. Kloosterman. – Catastrophist Geology, 3 (1): 4–9; Santa Teresa, Brasilien.

KOCK, D. (1978): A new Fruit Bat of the Genus Rousettus, Gray 1821, from the Comoro Islands, Western Indian Ocean (Mammalia: Chiroptera). – Proc. Fourth Int. Bat Res. Conf. 1978: 205–216; Nairobi.

LIPPERT, W. (1979): Zur Kenntnis von Salvia Sektion Salvia im westlichen Mittelmeergebiet. – Mitt. Bot. Staatssammlung München, 15: 397–423, 5 Abb.; München.

LIPPERT, W., und H. MERXMÜLLER (1979): Untersuchungen zur Morphologie und Verbreitung der bayerischen Alchemillen (IV). – Ber. Bayer. Bot. Ges., 50: 29–65, 18 Abb., 14 Verbreitungskarten; München.

MAYRHOFER, H., und J. POELT (1979): Die saxicolen Arten der Flechtengattung Rinodina in Europa. – Bibliotheca Lichenologica, 12: 186 S.; Vaduz (J. Cramer).

MC GOWAN. C. (1979): A revision of the Lower Jurassic ichthyosaurs of Germany with descriptions of two new species. – Palaeontographica (A), 166: 93–135, 11 Abb., 5 Taf., 3 Tab.; Stuttgart.

MESNIL, L. (1979): 64 f. Dexiinae. – In: LINDNER, E. (Hrsg.): Die Fliegen der paläarktischen Region: 52 S.; Stuttgart.

NEGROBOV, O. P. (1979): 29. Dolichopodidae. – In: LINDNER, E. (Hrsg.): Die Fliegen der paläarktischen Region: 419–530, 34 Taf.; Stuttgart.

NUSSBAUMER, M. (1978): Biometrischer Vergleich der Topogenesemuster an der Schädelbasis kleiner und mittelgroßer Hunde. – Z. Tierzüchtung u. Züchtungsbiol., 95: 1–14, 17 Abb.; Hamburg.

RIEGRAF, W., und J. REITNER (1979): Die „Weichteilbelemniten" des Posidonienschiefers (Untertoarcium) von Holzmaden (Baden-Württemberg) sind Fälschungen. – N. Jb. Geol. Paläont. Mh., 1979: 291–304, 14 Abb.; Stuttgart.

RÖDER, G. (1979): Über die Schwebfliegen-Fauna (Diptera, Syrphidae) von Mittelfranken im Vergleich mit zwei Fundorten aus Kärnten und Württemberg. – Mitt. ent. Ver. Stuttgart 14: 25–53; Stuttgart.

SAUER, W., und G. GRUBER (1979): Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Pulmonaria* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges., 50: 127–160, 15 Abb.; München.

SCHNEIDER, G. (1979)ß die Flechtengattung *Psora* sensu Zahlbruckner. – Bibliotheca Lichenologica, 13: 291 S., 84 Abb.; Vaduz (J. Cramer).

STORCH, G. (1978): *Eomanis waldi*, ein Schuppentier aus dem Mittel-Eozän der „Grube Messel" bei Darmstadt (Mammalia: Pholidota). – Senckenbergiana lethaea 59: 503–529, 6 Abb.; Frankfurt M.

VAN DER STRAETEN, E., und W. VERHEYEN (1979): Note sur la position systématique de *Lemniscomys macculus* (Thomas et Wroughzon, 1910) (Mammalia, Muridae). – Mammalia 43: 337–389, 4 Abb.; Paris.

VAILLANT, F. (1979): 9 d. Psychodidae. – In: LINDNER, E. (Hrsg.): Die Fliegen der paläarktischen Region: 239–270, 67 Abb., 15 Taf.; Stuttgart.

VĚZDA, A. (1978): Neue oder wenig bekannte Flechten in der Tschechoslowakei II. – Folia Geobot. Phytotax., 13: 397–420; Praha.

WÜNSCH, A. (1979): Gallenerzeugende Insekten Nordkolumbiens, speziell Asphondyliidi und Lasiopteridi (Diptera, Cecidomyiidae) aus dem Küstenbereich um Santa Marta. – 238 S., 439 Abb. 42 Taf.; Ludwigsburg (Selbstverlag).

E. Öffentlichkeitsarbeit

1. Schausammlung

In der ständigen Schausammlung wurde der 1978 begonnene Saal „Vögel Südeuropas" im Januar 1979 fertiggestellt und eröffnet. Im Säugetiersaal 1 konnte im Sommer die neugestaltete Vitrine mit Schuppentieren und südamerikanischen Zahnarmen der Öffentlichkeit übergeben werden. Die Vor-

arbeiten für die Ausstellung „Einführung in die Welt der Säugetiere" im gleichen Saal wurden in Angriff genommen.

Im Berichtsjahr wurden wiederum mehrere Sonderausstellungen veranstaltet. Ihre Themen waren: „Fossilien aus dem Weißen Jura von Nusplingen" (bis 18. 3.), „Schmetterlinge – fliegende Kleinodien aus aller Welt" (23. 3.–24. 6.), „Vogelnester und Gelege" (5. 7.–23. 9.), „Seltene Pflanzen in Baden-Württemberg" (6. 10.–2. 12. – hierzu stellte W. BECKER, Oberkochen, Aquarelle zur Verfügung) und „Minerallagerstätten des Schwarzwalds (ab 13. 12.). Auch die kleineren Sonderausstellungen im Vorraum des Schlosses Rosenstein wurden wieder veranstaltet. Ihre Inhalte waren „Frühblüher", „Wildpflanzen der Wiese", „Wildpflanzen der Äcker und Wegraine", „Wildpflanzen des Trockenrasens", „Getreidearten", „Pflanzen im Herbst" und „Der Rosensteinpark und seine Bäume".

Im Jahre 1979 wurden in der Ausstellung im Schloß Rosenstein 213 189 Besucher gezählt. Hierunter befanden sich 31 043 Schüler in 1232 Schulklassen. Die Besucherzahlen der einzelnen Monate sind aus der Tabelle zu entnehmen. Gegenüber dem Vorjahr lag die Besucherzahl um 11 % niedriger. Neben Unwägbarkeiten dürften hierfür vor allem die schlechte Verkehrslage des Schlosses Rosenstein, das Fehlen von Parkplätzen und verschärfte Kontrollen des Feldschutzes verantwortlich sein. Auch die geringere Resonanz der Sonderausstellungen gegenüber dem Bernsteinthema des Vorjahres dürfte zu Buche schlagen.

	Gesamtzahl	Darunter Schüler	in Klassen
Januar	9008	929	40
Februar	16742	1950	61
März	20306	2853	110
April	26908	1479	58
Mai	18510	4535	162
Juni	18865	3935	164
Juli	24547	7899	313
August	24211	326	14
September	13041	1199	50
Oktober	15053	2738	120
November	14652	1839	79
Dezember	11346	1361	61
	213189	31043	1232

In der Besucherzahl sind 15 % Schüler in Schulklassen enthalten. Ihr Anteil ist gegenüber dem Jahr 1978 sowohl relativ als auch absolut leicht gestiegen, bleibt aber vor allem deswegen weiterhin unbefriedigend, weil sich der Besuch durch Schulklassen vor allem auf die Schulwandertage des Frühsommers zusammendrängt.

2. Museumspädagogik

Im Berichtsjahr wurden in der Ausstellung im Schloß Rosenstein insgesamt 433 Führungen veranstaltet. Frau H. KAZMAIER übernahm 233 Führungen, davon 201 Führungen für Schulen und Kindergruppen, sowie 28 Lernspiele für Kindergruppen. Der Museumsbus der Stadt Stuttgart führte 219 Fahrten zum Museum durch. Außer Schulklassen waren es Altenklubs, Begegnungsstätten und Schulkindergärten, die den Bus in Anspruch nahmen. Für die damit verbundenen 200 Führungen waren als Referenten A. ALF, CH. BAUSCH, M. FRONMEYER, D. HEINKEL, B. KREUTLE und J. TRÖSCHER eingesetzt.

Von Dezember 1978 bis Februar 1979 fand ein Rätselspiel statt, bei dem die acht Bestandteile des Fabeltieres „Geflügeltes Nashornferkelhörnchen" erraten werden mußten. Unter 732 Antworten fand sich nur eine richtige Lösung.

M. FRONMEYER und D. HEINKEL veranstalteten während der Jugendkulturwoche im Juli 1979 an drei Nachmittagen Spiele und Spielführungen für Schulklassen und Kindergruppen.

Folgende museumspädagogische Seminare fanden im Berichtsjahr statt:

23. 1.: Seminar für Studienreferendare Heilbronn (Leitung J. REHKAMP und K. ARNOLD).
16. 3.: Seminar für Lehrerfortbildung Göppingen (Leitung M. HERMENAU),
10. 7.: Pädagogische Hochschule Ludwigsburg (Leitung Dr. E. HELLER),
19. 7.: Seminar für Didaktik für die Grund- und Hauptschule (Leitung Dr. SCHAUERHAMMER),
17. 9.: Seminar I für Studienreferendare Stuttgart (Leitung Prof. Dr. R. WOLF).

Die im Vorjahr begonnenen Zulassungsarbeiten von B. KREUTLE („Das Naturkundemuseum als Freizeitbeschäftigung für Kinder"), G. DIENER („Tiere des Waldes"), U. GALLWITZ („Evolution") und U. DAMBACHER („Ausarbeitung eines Kinderkataloges mit Schulklassen") wurden abgeschlossen. Das Arbeitspapier „Tiere des Waldes" wurde gedruckt.

Im Berichtsjahr wurden in Zusammenarbeit mit dem Museum erneut Zulassungs- und Diplomarbeiten vergeben:

1. K. H. GRANDEL: Ausarbeitung und Erprobung eines Arbeitspapieres im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart mit dem Thema „Bedrohte Tiere" (Seminar I für Studienreferendare Stuttgart);
2. G. SCHMIDT: Ausarbeitung und Erprobung eines Arbeitspapieres für Schulklassen des Gymnasiums im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart mit dem Titel „Greifvögel – Bedrohte Jäger" (Seminar I für Studienreferendare Stuttgart);

3. K. HOFMANN: „Möglichkeiten der Museumspädagogik. Eine Darstellung am Beispiel der Museumsarbeit für Kinder und Jugendliche" (Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart).

Informationsmaterial zur Museumspädagogik wurde auf Anfrage an mehrere Interessenten im In- und Ausland sowie an folgende Institute und Museen gesandt:

Naturhistorisches Museum Bern (Schweiz)
Senckenberg-Museum Frankfurt am Main
Biologisches Institut „Beth Pinchas" Haifa (Israel)
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Pädagogische Hochschule Kiel
Historisches Museum der Pfalz in Speyer.

Arbeitspapiere des Museums wurden in der Zeitschrift „Biologieunterricht" (Heft 1/1979) veröffentlicht.

3. Auswärtige Dauerausstellungen

Im Federsee-Museum in Bad Buchau, in dem das Staatliche Museum für Naturkunde in einer ständigen Ausstellung Vögel Oberschwabens zeigt, wurden 1979 46 971 Besucher gezählt.

Am 12. 4. 1979 wurde im Salzbergwerk Bad Friedrichshall eine Ausstellung mit Trias-Fossilien eingerichtet. Sie fand im Berichtsjahr das Interesse von über 140 000 Besuchern.

Das vom Staatlichen Museum für Naturkunde eingerichtete Urmensch-Museum in Steinheim an der Murr hatte im Berichtsjahr 12 660 Besucher. Eine Erweiterung des Museums wird von der Stadtverwaltung Steinheim angestrebt.

In dem am 6. 10. 1978 eröffneten Meteorkrater-Museum in Steinheim am Albuch konnte am 23. 10. 1979 der zehntausendste Besucher begrüßt werden. Im Jahre 1979 wurden insgesamt 9 690 Personen im Museum gezählt.

Im Heimatmuseum Trossingen wurde am 30. 3. 1979 die vom Staatlichen Museum für Naturkunde gestaltete Ausstellung „Trossinger Plateosaurier" eröffnet. Attraktion ist die Skelettmontage eines 6,50 m langen *Plateosaurus* in vierfüßiger Fortbewegungsweise. In der Ausstellung wurden bis Jahresende über 10 000 Besucher gezählt.

4. Auswärtige Sonderausstellungen

Im Rathaus Waiblingen wurde vom 18. 3. bis 15. 5. die Sonderausstellung „Fossilien des Erdmittelalters zwischen Neckar und Schwäbischem Wald" gezeigt. Sie hatte über 10 000 Besucher. In Langenau fand vom 2. 5. bis 7. 6. die Ausstellung „Fossilfunde vom Autobahnbau in Langenau" statt. Die Bernstein-Ausstellung wurde vom 11. 5. bis 24. 6. im Kunstgewerbe-Museum Köln gezeigt. Sie hatte dort 6 411 Besucher. Vom

29. 6. bis 19. 9. wurde im Rathaus Albstadt-Ebingen die Ausstellung „Fossilien aus dem Weißen Jura von Nusplingen" veranstaltet. In Zusammenarbeit mit den Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe wurde vom 5. 9. bis 30. 9. anläßlich der Heimattage Baden-Württemberg in der Villa Merkel in Eßlingen die Ausstellung „Flora und Fauna Baden-Württembergs" vorgestellt. Vom 19. 9. bis über das Jahresende hinaus lief im Naturhistorischen Museum in Basel die Sonderausstellung „Bernstein". In der Landesvertretung Baden-Württemberg in Bonn wurde vom 29. 9. bis 12. 11. in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Eßlingen die Ausstellung „Urweltfunde aus Württemberg" mit über 200 Exponaten (darunter 16 Großplatten) Holzmadener Fossilien gezeigt. In der Ausstellung wurden fast 6 000 Besucher gezählt, darunter Frau HANNELORE SCHMIDT. Am 18. 12. richtete das Museum anläßlich der Verkehrsfreigabe der Autobahn Heilbronn-Nürnberg die Sonderausstellung „Die Saurier von der Autobahn" mit Funden der Kupferzeller Sauriergrabung ein, die von über 5 000 Personen besucht war. Die Gesamtzahl der Besucher bei allen auswärtigen Ausstellungen des Museums liegt weit über 250 000.

In der Schalterhalle des Stuttgarter Wochenblattes und in den Filialen Stuttgart und Böblingen der Deutschen Bank fanden kleinere Ausstellungen mit verschiedener Thematik statt.

Heimatmuseen in Renningen, Mühlacker und Kirchheim unter Teck wurden betreut oder beraten. Für das Höhlenmuseum Laichingen wurde eine Großvitrine über Tier und Mensch im Eiszeitalter gestaltet.

Die umfangreiche Ausstellungstätigkeit beanspruchte neben zahlreichen Wissenschaftlern und Präparatoren vor allem auch die am Museum tätigen Fotografen (H.-E. HAEHL und H. LUMPE) und Grafiker (T. OSTERWALD, zeitweise U. STÜBLER). Da das Ausstellungswesen nur eine unter mehreren Dienstaufgaben darstellt, ist die Gestaltung so zahlreicher und umfangreicher Ausstellungen wie im Berichtsjahr nur ausnahmsweise möglich.

5. Presse, Rundfunk, Fernsehen

Über die Ausstellungen und Veranstaltungen im Schloß Rosenstein erschienen auch 1979 regelmäßige Hinweise in den Stuttgarter Tageszeitungen. Über die Sonderausstellungen des Museums wurde in der jeweiligen regionalen Presse berichtet. Presseberichte erschienen auch über Grabungen und über Sammlungsbestände des Museums.

Auch im Rundfunk und Fernsehen wurden mehrere Ausstellungen des Museums, zum Teil ausführlich, kommentiert. Ferner fand dort die museumspädagogische Arbeit Beachtung.

6. Lehre

Prof. Dr. K. D. ADAM führte an der Universität Stuttgart Vorlesungen, Übungen und Exkursionen in Paläontologie und Urgeschichte durch. Außerdem bereicherte er die Festwochen der Universität durch einen Vortrag und eine Exkursion. Dr. G. DIETL hielt am Paläontologischen Institut der

Universität Erlangen einen Kolloquiumsvortrag über „Die heteromorphen Ammoniten des Dogger". Dr. E. P. J. HEIZMANN berichtete an der Universität Krakau über die Durchführung und Ergebnisse der Grabung in Steinheim am Albuch. Dr. C. KÖNIG referierte an der Universität Strasbourg über „Anpassung der Tierwelt an verschiedene Lebensbedingungen auf den Galápagos-Inseln". Prof. Dr. E. MÖHN hielt an der Universität Stuttgart folgende Vorlesungen und Übungen ab: „Spezielle Zoologie: Wirbellose" und „Entomologisches Praktikum II und II (mit Exkursionen)". Ferner betreute er wissenschaftliche Arbeiten. W. SCHAWALLER sprach am Institut für Zoologie der Universität Mainz über „Neue Befunde an Bernstein und Bernstein-Fossilien". Dr. D. SCHLEE hielt am Paläontologischen Institut der Universität Zürich einen Kolloquiumsvortrag über „Bernstein, ein besonderes Kapitel der Paläontologie". Dr. S. SEYBOLD führte an der Universität Stuttgart Pflanzenbestimmungsübungen und Exkursionen durch und hielt Vorlesungen über die Vegetationskunde von Südwestdeutschland. Dr. M. URLICHS veranstaltete an der Universität Stuttgart Übungen in Mikropaläontologie. Prof. Dr. B. ZIEGLER las an der Universität Stuttgart über Paläontologie.

7. Vorträge und Exkursionen

Prof. Dr. K. D. ADAM hielt in Plochingen einen Vortrag über die vorzeitlichen Elefanten Europas und sprach in Schwäbisch Gmünd auf Einladung des Naturkundevereins über die Tierwelt des Eiszeitalters. Dr. G. DIETL referierte in Plochingen über die Ammonitenfauna und Stratigraphie der Braunjura δ/ε-Grenzschichten. Dr. K. W. HARDE hielt im Schloß Rosenstein einen Vortrag über Lebensräume in Arizona und im Yellowstone Park (USA). Dr. E. P. J. HEIZMANN referierte über die Durchführung und Ergebnisse der Grabung in Steinheim am Albuch auf der Präparatorentagung in Frankfurt am Main. Dr. C. KÖNIG hielt Vorträge bei Volkshochschulen, bei Untergliederungen des Deutschen Bundes für Vogelschutz, bei der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, beim Deutschen Naturkundeverein, bei der Ornithologischen Gesellschaft Basel, beim Verein der Freunde der Wilhelma und bei der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Stuttgart. Dabei berichtete er über „Galápagos – eine eigene Welt im Pazifik", „Unsere Eulen und Käuze", „Geier – Schatten des Todes?", „Vogelleben am Humboldtstrom in Peru", „Zur Biologie der Neuweltgeier" und „Im Lande des Hornero". Außerdem führte er vogelkundliche Wanderungen und Exkursionen für die Volkshochschule Ludwigsburg, den Naturkundeverein Ludwigsburg und den Deutschen Bund für Vogelschutz. Dr. D. SCHLEE sprach in Basel über „Bernstein, eine naturhistorische Fundgrube". Dr. O. SEBALD führte für den Schwäbischen Albverein einen Lehrgang im Pflanzenbestimmen durch und leitete Exkursionen beim Botanischen Zirkel und bei der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft. In Heilbronn hielt er einen Vortrag über Landschaft und Vegetation des äthiopischen Hochlandes. Dr. S. SEYBOLD führte Exkursionen bei der Volkshochschule Ludwigsburg, beim Botanischen Zirkel und bei der Floristisch-Soziologischen

Arbeitsgemeinschaft. Dr. M. URLICHS hielt mehrere Führungen im Fossilfundgebiet Holzmaden ab. Dr. M. WARTH führte geologische Exkursionen für die Volkshochschule Böblingen und Sindelfingen. Außerdem hielt er Vorträge über geologische Themen in Plochingen und Freiburg im Breisgau. Dr. R. WILD referierte beim Naturkundeverein in Schwäbisch Gmünd, in Waiblingen, Trossingen, Gaildorf und vor der Gesellschaft der Freunde des Naturkundemuseums in Kassel über die Themen „Saurier aus der Trias Württembergs", „Württemberg – klassisches Saurierland", „Trossinger Plateosaurier", „Klassische Saurierfunde in Württemberg" und „Die Saurier von der Autobahn". Dr. V. WIRTH hielt in Duisburg einen Vortrag über die Verarmung der Flechtenflora in Deutschland. Prof. Dr. B. ZIEGLER sprach anläßlich des 75jährigen Jubiläums des „Kosmos" über die Fossilfundstätte Holzmaden.

8. Sonstiges

In den nichtöffentlichen Magazin- und Arbeitsräumen in Ludwigsburg und im Schloß Rosenstein mußten im Jahre 1979 wiederum zahlreiche Führungen für fachlich interessierte Gruppen durchgeführt werden.

Wie in den vergangenen Jahren veranstaltete das Museum einmal monatlich „Bestimmungs- und Beratungsstunden für Fossiliensammler" im Schloß Rosenstein. Die Bestimmung von vorgelegtem oder eingesandtem Material nahm auch in den anderen Abteilungen viel Zeit in Anspruch. Ebenso war der Auskunftsdienst in fachlichen Fragen von erheblichem Umfang.

Von Mitarbeitern des Museums wurden folgende Arbeitsgemeinschaften mit spezieller wissenschaftlicher Zielsetzung fachlich und organisatorisch betreut: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft, Herpetologische Arbeitsgemeinschaft, Entomologischer Verein Stuttgart, Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen, Botanischer Zirkel und Steigenklub.

F. Gesellschaft zur Förderung des Naturkundemuseums in Stuttgart

Die Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart hielt ihre Jahresversammlung am 22. November im Schloß Rosenstein ab. Wichtigster Tagesordnungspunkt war eine Satzungsänderung. Laut Beschluß der Mitgliederversammlung führt die Gesellschaft nunmehr den Namen „Gesellschaft zur Förderung des Naturkundemuseums in Stuttgart e. V.".

Die Gesellschaft wurde 1912 als „Verein zur Förderung der Württembergischen Naturaliensammlung" gegründet. Mit der Umbenennung des Museums im Jahre 1950 wurde eine Änderung des Vereinsnamens nötig. Bei der Umbenennung wurde den neben die Ordentlichen Mitglieder tretenden Fachmitgliedern besondere Bedeutung beigemessen. Ihnen haben Gesellschaft und Museum wertvolle Unterstützung zu verdanken. Dieser Charakter der Gesellschaft und das satzungsgemäße Berufungsverfahren der Fachmitglieder werden erhalten bleiben, auch wenn jetzt auf die Begriffe „Freunde und Mitarbeiter" verzichtet wird.

Die Gesellschaft stellte dem Museum im Berichtsjahr wiederum einen namhaften Förderungsbetrag zur Verfügung, der allerdings erst zu Beginn des Jahres 1980 abgerufen werden konnte. Darüber hinaus verdanken Gesellschaft und Museum der Firma KÖLLNER & Co. (Stuttgart-Feuerbach) erneut eine beträchtliche Zuwendung zum Ausbau der Bernsteinsammlung.

Der Druck eines Werbeplakates zur Ausstellung „Seltene Pflanzen in Baden-Württemberg" wurde dem Museum durch die Gesellschaft ermöglicht. Weitere Unterstützung wurde hierbei durch die Firma ERNST KLETT und durch das Regierungspräsidium Stuttgart gewährt.

Das Museum selbst erhielt auch im Jahre 1979 wiederum bedeutende Zuwendungen, vor allem von folgenden Förderern: Stadtverwaltung Gaildorf, Südwestdeutsche Salzwerke Bad Friedrichshall, Arbeits- und Förderkreis des Trossinger Heimatmuseums, Stadtverwaltung Waiblingen, Stadtverwaltung Albstadt, Stadtverwaltung Trossingen, Dr. B. HERTING, (Ludwigsburg), Ulmer Volksbank, Firma SCHRADE (Neckarsulm) und Firma ROBERT BOSCH (Gerlingen).

Sachspenden erhielt das Museum – neben den bereits erwähnten Sammlungszugängen – von E. METZLER (Waldenburg) und J.-G. WEGELE (Waldenburg). Die Franckh'sche Verlagshandlung stellte für das Winterquiz Buchpreise zur Verfügung. Frau M. KRIEG (Tutzing) überließ dem Museum den wissenschaftlichen Nachlaß von Prof. Dr. H. KRIEG.

Allen Förderern sei für ihre Hilfe und Unterstützung herzlich gedankt.

BERNHARD ZIEGLER